

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 1. FEBRUAR 2008

87. Jahrgang | Nr. 5

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Finanzen: Riehen zieht bei den kantonalen Steuersenkungen nach

SEITE 2

Literatur: Mit Elisabeth Binders «Orfeo» in die Lagunenstadt Venedig

SEITE 5

Konzert: Wiederbegegnung mit einem fast vergessenen Komponisten

SEITE 5

Kunst: Fondation Beyeler ehrt Jackson Pollock und seine Weggefährten

SEITE 7

Sport: E-Junioren des FC Amicitia verteidigten Titel am eigenen Hallenturnier

SEITE 12

RAUMPLANUNG Kantonaler Richtplan zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt

Kontroversen erwünscht

Wie soll unsere unmittelbare Umgebung in zwanzig Jahren aussehen? Wo wollen wir wohnen, arbeiten, uns erholen? Mit dem revidierten Richtplan zeigt der Kanton Basel-Stadt in grossen Linien auf, wie er seine 37 Quadratkilometer in Zukunft nutzen will. Bis am 14. April ist die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen.

SIBYLLE MEYRAT

Der haushälterische Umgang mit dem Boden – Ziel jeder Raumplanung, wie sie seit 1969 in der Bundesverfassung verankert ist – drängt sich im Kanton Basel-Stadt mit einer Dringlichkeit auf, wie sie in manchen anderen Kantonen kaum denkbar ist. Seit der Trennung von Baselland im Jahr 1833 bleiben dem Stadtkanton nicht mehr als 37 Quadratkilometer, um seine Aufgaben zu erfüllen: dem Verkehr und dem Wohnen Raum zu geben, Trinkwasser bereitzustellen und Abfall zu entsorgen, Arbeitsräume zu schaffen und Erholungsräume zu erhalten – um nur ein paar Stichworte zu nennen. Laut regierungsrätlicher Vision für 2020 will Basel trotz kleiner Fläche vieles zugleich sein: Herzstück einer dynamischen trinationalen Region, attraktiver Forschungs-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort, lebendige Kulturstadt und last but not least attraktiver Wohnort (auch) für möglichst ebenso attraktive Steuerzahlende. Dass der Kanton Basel-Stadt mit Verweis auf die «generelle Raumnöte» die aus gesamtschweizerischer Sicht angemessene Standfläche von 2000 Quadratmetern für Fahrende nicht zur Verfügung stellt, mag ein Detail sein. Aber es ist Teil des Richtplans und zeigt, wie partikular zum Teil die Interessen sind, die dieser zu berücksichtigen hat oder hätte.

Verdichtung nach innen

Baudirektorin Barbara Schneider, die den revidierten Richtplan Mitte dieser Woche den Medien vorstellte, leitete aus den genannten kantonalen Visionen zusätzlichen Raumbedarf ab. Dieser wird ausserdem durch den stetig wachsenden Bedarf an Wohnfläche pro Person vergrössert. Eine Zersiedelung an den Rändern, wie sie in der ganzen



Siedlungs- und Landwirtschaftsflächen, Industrie- und Erholungszonen – trotz knappen Raumressourcen verschiedenste Landnutzungen auf engem Gebiet unterzubringen, ist eines der Ziele des kantonalen Richtplans. Im Bild der Blick vom Turm der Dorfkirche Riehen Richtung Basel.

Fotos: Sibylle Meyrat

Schweiz seit den Sechzigerjahren vor sich hin wuchert, soll laut Schneider in Zukunft in Basel-Stadt vermieden werden. «Verdichtung nach innen» lautet das Zauberwort. Damit ist erstens eine «bessere Ausschöpfung der Potenziale im heutigen Siedlungsgebiet» gemeint, zweitens Umzonungen innerhalb des Siedlungsgebiets und drittens Erweiterungen des Siedlungsgebiets. Diese sollen maximal 1 Prozent des Kantonsgebiets ausmachen. Im Vordergrund stehen die Gebiete Bäumlihof Basel, Rheinacker Basel/Riehen, Landauer (strategische Reserve Riehen). Als so genannter Suchraum wurden der Stadtschluss Süd, als «optionaler Suchraum» das Oberfeld in Riehen, oberhalb des Stettenfelds, definiert.

Um mehr Platz für Wohnungen zu schaffen, sollen Flächen, die bisher für Familiengärten, Landwirtschaft oder wertschöpfungsschwaches, flächenintensives Gewerbe genutzt wurden, «optimiert» werden. Ein Teil der Familiengärtenflächen soll für Bauzonen und öffentliche Freiräume verwendet werden. Mittel- bis langfristig sollen die Familiengärten besser durchgängig

gemacht werden. Widerstand gegen eine mögliche Umzonung wurde von den Familiengärtnern bereits angekündigt.

Der geplanten Verdichtung im Siedlungsgebiet steht die Absicht zur «Entdichtung» intensiv genutzter Stadtgebiete wie dem Gundeldinger oder Matthäusquartier gegenüber. Diese sollen durchgrünt, verkehrsberuhigt und punktuell mit kleinen öffentlichen Freiflächen, so genannten «Pocket Parks», versehen werden.

Freiflächen und Rheinufer

An den grossen städtischen und stadtnahen Freiflächen hält der Richtplan fest. Untereinander vernetzte unbebaute Areale seien lebenswichtig für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Darüber hinaus bezeichnet er so genannte «siedlungsgliedernde Freiräume». Diese erfüllen die Funktion von ökologischen Korridoren, strukturieren Siedlungsgrenzen und erfüllen luft-hygiene Funktionen. Gemeint ist etwa das Gebiet zwischen dem Landschaftspark Wiese und dem Rhein, das ökologisch und gestalterisch aufgewertet werden soll, ebenso wie der wenig

bebaute Korridor zwischen Riehen und Bettingen oder das Stettenfeld. Als weiterer Schwerpunkt nennt der Richtplan die Aufwertung des Rheins und seiner Ufer. Die Rheinufer sollen vermehrt für Fussgänger und Velofahrer zugänglich gemacht werden.

Riehen hat seit 2003 einen kommunal verbindlichen Richtplan, Bettingen seit 2002 einen kantonal verbindlichen. Allfällige Reibungsflächen, die in Riehen zwischen dem kommunalen und kantonalen Richtplan bestehen, wird die RZ zu einem späteren Zeitpunkt thematisieren. Laut Baudirektorin Barbara Schneider gibt es sie nicht.

Offener gegenüber Kontroversen im Zusammenhang mit dem revidierten kantonalen Richtplan zeigt sich Maria Lezzi, Leiterin Planung des Baudepartements. Sie seien geradezu erwünscht. Denn falls sie ausblieben, bräuchte es den Richtplan nicht. Vielleicht macht es gar die Qualität eines Richtplans aus, dass er Widersprüche und Konflikte deutlich sichtbar macht, damit diese möglichst früh ins raumplanerische Verfahren aufgenommen werden können.

www.richtplan.bs.ch

Einladung zur öffentlichen Mitwirkung

melpd. Wenn Kantone ihre langfristigen Ziele der Raumentwicklung in einem Richtplan festhalten, soll dies kein Prozess sein, der ausschliesslich von oben nach unten verläuft. So sieht das Bundesgesetz über die Raumplanung eine angemessene Mitwirkung der Bevölkerung vor. Um diese im Kanton Basel-Stadt zu gewährleisten, ist der Richtplan bis am 14. April im Baudepartement Basel, Münsterplatz 11, im Lichthof (Parterre) aufgelegt (geöffnet werktags, 8–18 Uhr). Ein grosses Modell zeigt die Einbettung des Kantons Basel-Stadt in die Region, eine Installation veranschaulicht einige Schwerpunkte des Richtplans. Eine Broschüre mit Texten und Karten kann im Baudepartement eingesehen oder gegen eine Gebühr von 40 Franken erworben werden. Die Texte und Karten sind auch im

Internet unter www.richtplan.bs.ch abrufbar. Der Richtplan kann auch auf der Gemeindeverwaltung Riehen eingesehen werden (1. Stock, Mo–Fr, 8–12 und 14–16.30 Uhr), sowie auf der Gemeindeverwaltung Bettingen (Mo–Mi, 14–16 Uhr, Do/Fr 10–12 Uhr).

Am 4. März, 18 Uhr, findet am Münsterplatz 11 eine Information mit Baudirektorin Barbara Schneider statt, eine weitere Information in Riehen ist vorgesehen. Das Datum wird, sobald bekannt, in der RZ publiziert.

Anregungen und Bemerkungen zum revidierten kantonalen Richtplan können bis am 14. April 2008 schriftlich an das Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung, Rittergasse 4, 4001 Basel, geschickt werden. Oder per E-Mail an Franz Schmidli, E-Mail: franz.schmidli@bs.ch.



Maria Lezzi, Leiterin Planung des Basler Baudepartements, bei der Präsentation des revidierten Richtplans.

EINWOHNERRAT

Berichte und Interpellationen

rs. Die Behandlung von gleich fünf Berichten stand im Zentrum der jüngsten Einwohnerratssitzung. Die Anzüge von Monika Kölliker-Jerg (EVP) betreffend Schaffung von günstigem Wohnraum, von Christine Kaufmann (EVP) betreffend Areal der Notwohnungen am Rüchliweg und von Roland Engler (SP) betreffend ausgewogene Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung wurden ohne Widerspruch abgeschlossen. David Moor (EVP) hatte zunächst moniert, dass der Bericht noch keinen Ersatzstandort für Notwohnungen in Riehen erwähne, widersetzte sich der Abschreibung des Anzuges aber nicht, nachdem Gemeinderat Marcel Schweizer erläutert hatte, die Gemeinde habe dem Kanton einen Ersatzstandort vorgeschlagen, man wolle diesen aber nicht öffentlich bekanntgeben, bis das Einverständnis da und die betreffende Mieterschaft informiert sei. Roland Engler hatte sich von den Antworten mehr konkrete Massnahmen erhofft.

Beim Bericht zur Neuordnung des Verhältnisses Einwohnergemeinde/Bürgergemeinde gab es einige kritische Anmerkungen zur Höhe des Pachtzinses von jährlich 18'000 Franken, den die Einwohnergemeinde der Bürgergemeinde für deren Wald zahlen wird.

Mit 17:16 Stimmen nur knapp abgeschlossen wurde der Parlamentarische Auftrag der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen betreffend Politikplan 2008–2011.

Am Sonntag, 10. August, finde ein grosses Fest «100 Jahre Tramverbindung Basel–Riehen» statt, sagte Gemeindepräsident Willi Fischer in seiner Antwort auf eine entsprechende Interpellation von Peter A. Vogt (SVP). Ein Organisationskomitee sei gebildet und setze sich aus Vertretern der Gemeinde, des Verkehrsvereins, der Lokalen Agenda 21 und den Basler Verkehrs-Betrieben zusammen. Das Programm stehe noch nicht, klar sei aber, dass das Fest «nostalgischen Charakter» haben solle.

Zwei neue Wartehäuschen in Riehen sollten im Rahmen eines Rahmenkredits von drei Millionen Franken realisiert werden, den der Regierungsrat dem Grossen Rat in einem Ratschlag beantragt. Das sagte Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Interpellationsantwort an Franziska Roth (SP). Dabei handle es sich einerseits um einen Warteunterstand an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse Richtung Stadt, und zwar als Ersatz für das heutige Gebäude mit dem stillgelegten Kiosk und dem angrenzenden Warte- raum. Eine neue Wartehalle sei an der Tramhaltestelle Habermatten Richtung Dorf vorgesehen. Geprüft wird ausserdem, ob am Grenzacherweg zusätzliche Buswartekabinen eingerichtet werden sollen.

Zu Beginn hatte der Ratspräsident als neue Mitglieder Hans-Ruedi Hettesheimer (SP) und Andrea Schotland (LDP) begrüsst. Nach den Rücktritten von Lukas Baumgartner (SP) und Conradin Cramer (LDP) wurden Hans-Ruedi Hettesheimer (SP) und Thomas Strahm (LDP) als deren Nachfolger in die Kommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste gewählt. Der Präsident gab den Eingang einer Kleinen Anfrage von Rolf Meyer (LDP) betreffend Feststellungen und Empfehlungen der Geschäftsprüfungskommission zum Gemeindespital bekannt.



9 771661 645008

05

Gemeinde Riehen

Sitzung des Einwohnerrats

Beschluss des Gemeinderats betreffend Festlegung des provisorischen Steuerfusses für die Steuerperiode 2008

Der Gemeinderat legt gestützt auf § 9 Abs. 1 der Steuerordnung sowie auf die vom Einwohnerrat am 28. November 2007 beschlossene Übergangsbestimmung zur Steuerordnung den provisorischen Steuerfuss für die Steuerperiode 2008 wie folgt fest:

- für die Einkommenssteuer auf 38,4% der vollen Kantonssteuer
- für die Vermögenssteuer auf 45,0% der vollen Kantonssteuer

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, den 8. Januar 2008

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Korrigenda betreffend Landpfundhaus

rz. Der Artikel «Eine Nulllösung mit Optionen» in der RZ Nummer 4 vom 25. Januar 2008 (Seite 12) weist im Abschnitt über die künftige Struktur des Landpfundhauses einen Widerspruch auf. Nicht die zukünftige Betriebskommission, sondern die Delegiertenversammlung soll aus Vertretern der Exekutiven der drei Trägergemeinden zusammengesetzt sein, und zwar gewichtet nach der Höhe der Beteiligung. Demnach ergeben sich für die Bürgergemeinde Riehen drei Sitze, für die Einwohnergemeinde Riehen zwei Sitze und für die Einwohnergemeinde Bettingen ein Sitz. Die zweimal jährlich zusammen tretende Delegiertenversammlung beschliesst künftig über die Zusammensetzung der Betriebskommission, die aus Fachleuten und nicht mehr aus Behördenmitgliedern bestehen soll. Das Statut des Landpfundhauses wurde per 1. Januar entsprechend geändert. Bis zur konstituierenden Sitzung der neuen Betriebskommission bleibt die bisherige Landpfundhauskommission im Amt.

FINANZEN Gemeinderat äussert sich zum Steuersenkungspaket auf Gemeindeebene

Riehen macht Steuersenkung mit

Nach dem Steuersenkungspaket des Kantons hat der Gemeinderat Riehen entschieden, auch die Gemeindesteuern beträchtlich zu senken, allerdings nicht ganz so stark wie der Kanton.

Gerechnet wird für das Gemeindebudget mit Steuermindereinnahmen von knapp drei Millionen Franken.

gr/rs. Im Dezember 2007 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt Steuersenkungen beschlossen. Im Schnitt führt das neue Einkommenssteuersystem zu einer Entlastung für die Steuerpflichtigen von gegen zehn Prozent. Im Einzelnen ist das Ausmass sehr unterschiedlich. Deutliche Steuerentlastungen erhalten die unteren bis mittleren Einkommen, insbesondere auch Familien mit Kindern. Das existenznotwendige Einkommen wird vollständig steuerbefreit. Doch auch bei den hohen bis sehr hohen Einkommen gibt es spürbare Steuererleichterungen. Die Steuersenkung gilt ab dem Steuerjahr 2008 und bezieht sich damit erstmals auf die Steuern, die per Ende Mai 2009 fällig werden.

Anders als die Stadtbaslerinnen und Stadtbasler bezahlen die in Riehen und Bettingen wohnhaften Einwohnerinnen und Einwohner neben einem Anteil an den kantonalen Steuern auch Gemeindesteuern. Aufgrund einer kantonalen Volksabstimmung galt für die Steuerpflichtigen in Riehen und Bettingen ab der Steuerperiode 2003 ein von 50 auf 60 Prozent erhöhter Kantonssteueranteil. Seither basierten die Riehener Gemeindesteuern auf einem Steuerfuss von 32,4 Prozent der vollen Kantonssteuer. Dies bedeutet für Riehens Steuerpflichtige eine Gesamtbelastung von 92,4 Prozent der vollen Kantonssteuer.

Diese Regelung war bis Ende 2007 befristet. Innerhalb dieser Zeitspanne

bestand für die Gemeinden Riehen und Bettingen die Option, anstelle von Geldzahlungen an den Kanton zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, welche bislang durch den Kanton erfüllt wurden. Im Rahmen des Projekts zur Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Einwohnergemeinden (NO-KE) wurde dies nun verwirklicht.

Die Gemeinde wird wie bisher die Riehener Steuerpflichtigen nicht mit der ganzen Gemeindesteuerquote von bisher 40 und neu 45 Prozent belasten. Der Gemeinderat hat vielmehr den Steuerfuss für die Einkommenssteuer provisorisch auf 38,4 Prozent der vollen Kantonssteuer festgelegt. Dies führt für die Einwohnerinnen und Einwohner Riehens zu einer Gesamtbelastung von 93,4 Prozent der (reduzierten) Kantonssteuer. Damit gibt die Gemeinde einen beträchtlichen Teil der kantonalen Steuersenkung auch auf dem Gemeindesteueranteil weiter. Der nun festgesetzte provisorische Steuerfuss gilt in allen Fällen, in denen Steuern der Steuerperiode 2008 bereits im Verlauf des Jahres 2008 fällig werden, namentlich bei einem Wegzug ins Ausland, bei einem Todesfall oder bei Privatkonkurs. Der definitive Steuerfuss wird Ende Jahr vom Einwohnerrat festzulegen sein.

Reto Hammer, Abteilungsleiter Finanzen der Gemeinde Riehen, rechnet durch die Steuersenkung auf Gemeindeebene mit Steuermindereinnahmen von rund 2,9 Millionen Franken. Dies ist der Betrag, der durch Minderausgaben oder Mehreinnahmen wettgemacht werden müsste, wenn das geplante Budget eingehalten werden soll. Denkbar ist aber auch, dass die Gemeinde, die in den letzten Jahren kontinuierlich Schulden abgebaut hat, vorübergehend auf Ersparnisse zurückgreift. Dass dies zumindest zum Teil so gehandhabt werden sollte, hat der Gemeinderat bereits in der Dezembersitzung des Einwohnerrates erläutert. Dort sagte Finanzchef Christoph Bürgenmeier, eine Senkung der Gemeindesteuern sei nur möglich, wenn die Gemeinde das Eigenkapital von gegenwärtig rund 400 Millionen Franken an-



Weil die Gemeinde Riehen im Nachzug des kantonalen Steuersenkungspaketes die Gemeindesteuern ebenfalls senken wird, werden weniger Steuergelder in die Gemeindekasse fließen.

Foto: RZ-Archiv

knabbern würde. Ohne Steuersenkung hätte die Gemeinde laut Finanzplan ab 2009 wieder schwarze Zahlen schreiben können.

Mit der gegenüber der Kantonslösung leicht abgedeckten Senkung der Gemeindesteuern würden auch die

Riehener Steuerpflichtigen stark von der Steuersenkung profitieren, heisst es in einem Medienbulletin der Gemeinde. Gleichzeitig könne die Finanzierung der vielfältigen Dienstleistungen der Gemeinde für die Bevölkerung Riehens gewährleistet werden.

POLITIK Vorschlag der LDP-Findungskommission

Bürgermeister soll auf Iselin folgen



Christoph Bürgenmeier soll laut Vorschlag einer Findungskommission neuer Präsident der LDP Basel-Stadt werden.

Foto: RZ-Archiv

rz. Die Findungskommission der Partei habe dem Vorstand Christoph Bürgenmeier als Kandidaten für das Parteipräsidium der Basler Liberalen vorgeschlagen, meldet die LDP Basel-Stadt in einem Communiqué. Christoph Bürgenmeier verfüge als Riehener Gemeinderat, Vizegemeindepäsident und Inhaber eines KMU-Betriebs über ideale Voraussetzungen für dieses Amt. In den nächsten Wochen werde Christoph Bürgenmeier sein Vorstandsteam zusammenstellen und die Eckpunkte seines Präsidiums definieren. Das neue Präsidium der

LDP Basel-Stadt soll an der Mitgliederversammlung vom 25. Februar gewählt werden.

«Die liberale Politik und Partei hat in Basel-Stadt eine lange Tradition. Diese Tradition und Verankerung gilt es weiterzuführen», sagt Christoph Bürgenmeier. Dabei wolle er die Partei nicht als Einzelmaske anführen, sondern setze auf ein starkes Vorstandsteam, das die politische Arbeit gemeinsam angehe. Die bisherige Parteipräsidentin Maria Iselin-Löffler hat schon vor geraumer Zeit ihren Rücktritt angekündigt.

EURO 08 «Pro Riehen» zeigt alle Spiele live

EM-Fussball im Familienkreis

In einem Zelt auf der Wettsteinanlage werden sämtliche Spiele der Fussball-Europameisterschaft, die vom 7. bis 29. Juni in Österreich und der Schweiz ausgetragen wird, live auf einem Bildschirm zu sehen sein. Möglich gemacht wird dies vom neuen Verein «Pro Riehen» mit Unterstützung der Gemeinde.

gr/rz. Die Euro 08 findet auch in Riehen statt: In einem Zelt in der Wettsteinanlage zeigt «Pro Riehen» alle Spiele. Am «Family Viewing» gebe es Speis und Trank zu familienfreundlichen Preisen, teilt die Gemeinde in einem Mediencommuniqué mit. Weitere Matchübertragungen wird es im Freizeitzentrum Landauer und auf dem Sportplatz Grendelmatte geben. Ausserdem ist ein Bewegungsprojekt für jedermann im ganzen Dorf in Planung.

Das speziell für Familien eingerichtete Public-Viewing-Zelt kommt auf Initiative von Pro Riehen und dank finanziellem Engagement der Gemeinde zu Stande. Pro Riehen tritt damit – nach der Präsenz an der Regio-Messe vom 4. bis 13. April in Lörrach – erstmals als neu ins Leben gerufener Verein in Riehen selbst auf. Der Verein soll die Marketingaktivitäten der Gemeinde und der privaten Partner miteinander koordinieren und die Wahrnehmung Riehens als Ort von Lebenskultur gegen innen und aussen verstärken.

Konkret wird in der Wettsteinanlage neben dem Restaurant «Zum Schlipf» unter dem Patronat von Pro Riehen

während der gesamten Euro 08 ein Zelt betrieben, in welchem sämtliche Spiele übertragen werden. Die Gemeinde sorgt für die technische Infrastruktur, das Restaurant «Zum Schlipf» für das Catering. Das Zelt öffnet jeweils eine Stunde vor Spielbeginn und schliesst um Mitternacht. Die Preise für Essen und Getränke sollen familienfreundlich angesetzt werden.

Nebst dem Family Viewing in der Wettsteinanlage bestehen weitere Möglichkeiten, die Spiele live zu verfolgen. So zeigt das Freizeitzentrum Landauer alle Spiele, die während seiner Öffnungszeiten stattfinden. Verbunden werden diese Spielübertragungen mit einem vielseitigen Bewegungs- und Spielangebot, das sich vor allem an die Jüngeren wendet. Für Bewegung sorgen wird auch ein neues mobiles Minifussballspielfeld von 24x12 Metern Fläche, das während und

nach der Euro an verschiedenen Standorten aufgestellt werden wird. Weiter werden auf dem Sportplatz Grendelmatte im Rahmen der dort während der EM stattfindenden Sportanlässe einige Spiele übertragen.

Damit sich aber nicht nur je zweimal elf Spieler bewegen, bietet die Abteilung Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde zusammen mit dem Sportamt Basel-Stadt rund um die Euro 08 ein Bewegungsprojekt für die ganze Riehener Bevölkerung an, das sich über mehrere Wochen hinzieht und das in Kürze detailliert vorgestellt werden soll. Mit dem gesamten Paket verschiedener Massnahmen möchte Riehen seiner Bevölkerung während der Euro 08 attraktive Möglichkeiten bieten, die Spiele zu verfolgen, ohne in Konkurrenz zur Host City Basel zu treten, aber auch ohne unüberschaubare Massenveranstaltungen durchzuführen.



Ähnlich wie am Fussballfest vom 9. Juni letzten Jahres im Sarasinpark (unser Bild) soll während der Fussball-EM im kommenden Juni auf einem kleinen, mobilen Fussballfeld gespielt werden.

Foto: RZ-Archiv

Brand in Kleinschule am Gatternweg

rz. In einem älteren Doppeleinfamilienhaus am Gatternweg 40 in Riehen kam es am vergangenen Dienstag kurz vor 15 Uhr zu einem Brand. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befanden sich in dem zu einer privaten Kleinschule umgewandelten Haus drei Kinder sowie eine Betreuungsperson. Diese konnten sich ins Freie retten.

Die sofort aufgebotene Berufsfeuerwehr hatte das Feuer rasch unter Kontrolle und konnte verhindern, dass die Flammen auf die benachbarte Doppelhaushälfte übergreifen konnten. Durch die Rauchentwicklung wurde allerdings auch diese Liegenschaft in Mitleidenschaft gezogen.

Laut einer Medienmitteilung des Sicherheitsdepartementes Basel-Stadt kamen bei dem Brand keine Personen zu Schaden. Der Sachschaden ist jedoch erheblich und das Haus nicht mehr bewohnbar.

Über die Brandursache können noch keine Angaben gemacht werden. Sie ist Gegenstand der Ermittlungen durch die kriminaltechnische Abteilung und des Kriminalkommissariates. Im Einsatz standen insgesamt gut 50 Personen. Nebst den mit dem Grossen Löschzug ausgerichteten Berufsfeuerwehrlern waren auch Angehörige der Sanität Basel sowie der Polizei und der Ermittlungsbehörden vor Ort.

GRATULATIONEN

Margrit Metzener-Stoekli zum 95. Geburtstag

rz. Am 2. Februar 1913 geboren, darf Margrit Metzener-Stoekli morgen Samstag im Dominikushaus ihren 95. Geburtstag feiern. Margrit Metzener-Stoekli verbrachte ihre Jugendzeit mit ihren Eltern und ihrem Bruder Walter in Basel. Nach der obligatorischen Schulzeit folgte die Weiterbildung in Fremdsprachen, privat und in Seminaren.

Ein interessantes Angebot einer alten Basler Textilfirma – der Industriegesellschaft Schappe, zuletzt Burlington Inc. – lockte und so begann «Miss Steggli», wie sie vom Basler Daig genannt wurde, ihre berufliche Lebensstelle. Ihr Aufgabenbereich umfasste die Betreuung des Finanz-, Personal- und Sozialwesens der gesamten Firma. Kurze Aufenthalte in Lyon und Amsterdam sorgten für angenehme Abwechslung.

Nach ihrer Pensionierung 1975 vermählte sich die Jubilarin mit Louis Metzener, ihrem treuen Freund und Begleiter. Nach zehn glücklichen Ehejahren in Bettingen verstarb Louis Metzener leider. Margrit Metzener-Stoekli blieb zwei weitere Jahrzehnte in Bettingen und ist nun seit einigen Monaten Bewohnerin des Dominikushauses in Riehen. Die Jubilarin hofft, hier einen geruhsamen Lebensabend bei erträglicher Gesundheit zu verbringen.

Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht Margrit Metzener-Stoekli für die kommenden Jahre alles Gute.

Ludwig Sladek-Solden zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, den 2. Februar, darf Ludwig Sladek-Solden im Gheracker seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Ludwig Sladek-Solden herzlich zum Achtzigsten und wünscht dem «Geburtsstagskind» gute Gesundheit und viel Glück.

Rolph Troller zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Sonntag, 3. Februar, feiert Rolph Troller am Erlensträsschen seinen 80. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rolph Troller herzlich zum Achtzigsten, wünscht ihm gute Gesundheit und für die Zukunft nur das Beste.

Hulda Abt-Weis zum 95. Geburtstag

rz. Am 4. Februar 1913 geboren, darf Hulda Abt-Weis am kommenden Montag an der Inzlingerstrasse in Riehen ihren 95. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hulda Abt-Weis herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihr für die kommende Zeit gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

GESELLSCHAFT Jahresfeier der Bürgerkorporation Riehen

Börsenpech und ein «falscher» Pfarrer

Trotz einem Buchverlust bei den Wertpapieren schloss die Bürgerkorporation Riehen das Geschäftsjahr 2007 mit einem Gewinn ab. Höhepunkte des Korporationsabends waren die Auftritte des Jugendzirkus Basilisk, des Handharmonikaverains Eintracht und des obersten Basler Zünftlers Walter F. Studer.

rs. Ein Highlight der Jahresfeier der Bürgerkorporation Riehen vom vergangenen Samstag im Dorfsaal des Landgasthofes war die Gastrede von Walter F. Studer, Vorstehender Meister der Basler Ehrengesellschaften und Ehrenzünfte. In breitem Baseldeutsch erklärte er, warum die «Glaibasler uff Rieche geen» – Riehen sei eben nicht nur geografisch höher gelegen, sondern man habe in seiner Jugendzeit auch sonst mit Ehrfurcht zu den besser situierten Riehemern heraufgeschaut. Studer erklärte, wieso weder Novartis-Chef Vasella noch UBS-Boss Ospel noch ex Bundesrat Blocher für die heilige Topmanagerposition im Himmel, für die sich alle drei interessieren würden, in Frage komme: Vasella sei nicht zu zahlen, Ospel habe den Zaster verspielt und Blocher würde sowieso nach vier Jahren abgewählt. Beim Ersatz von «Smiley» Lewin und «Bärbel» Schneider in der Basler Regierung werde es wohl am Ende darum gehen, zwei Personen zu finden, die Lesen und Schreiben könnten und zumindest ein wenig Baseldeutsch verstehen würden.

Studer erzählte von seinen Jugenderelebnissen in Riehen, denn seine Familie sei öfters bei Bekannten hier auf Besuch gewesen. Seine Liebe zu Esther Dunkel, seiner heutigen Ehefrau, habe ihn, den Unsportlichen, dazu gebracht, sich dem Turnverein Riehen anzuschliessen, und er habe sich sogar mit



Hommage an Riehen oder Zufall? – Die Pyramide des Jugendzirkus Basilisk erinnerte stark an das Gemeindegewapp. Foto: Philippe Jaquet

zweifelhaftem Erfolg als Handballgoalie versucht. Seit seiner Heirat gelte er beim Turnverein als «Entführer» und gewisse Turnvereinmitglieder hätten ihm dies bis heute nicht verziehen.

Suter spielte auch auf seine in der Tat verblüffende Ähnlichkeit mit Dorfpfarrer Paul Jungi an und kopierte zu Beginn seiner Rede Jungis Dialekt. Als ihm auf der Kunsteisbahn einige Kinder «Griezi,

Herr Pfarrer» nachgerufen hätten, habe er dies noch als Scherz abgetan. Als ihn aber zwei ältere Damen als Herr Pfarrer angeredet hätten, sei er schon etwas nachdenklich geworden und als er den Pfarrer der Dorfkirche schliesslich persönlich getroffen habe, da habe er realisiert, dass der liebe Gott wohl bei der Produktion einmal auf die Wiederholungstaste gedrückt haben müsse.

RENDEZVOUS MIT...

... Andreas Zappalà

wü. «Manche meiner Bekannten wundern sich, dass ich mich politisch engagiere. Denn sie erleben mich als eher zurückhaltenden und ruhigen Typ, und das bringen sie offenbar nicht in Einklang mit ihren Vorstellungen eines Politikers.» Andreas Zappalà, der seit dem vergangenen Jahr für die FDP im Riehener Einwohnerrat sitzt, scheint in der Tat kein Mann der lauten Töne zu sein. Gleichwohl hat der 45-jährige Jurist und Geschäftsführer des Hauseigentümerverbandes Basel-Stadt in seiner bisherigen parlamentarischen Tätigkeit bereits verschiedentlich mit politischen Vorstössen auf sich aufmerksam gemacht. Dabei habe er sich schon mehr als einmal gewundert, wie «unpolitisch» im Einwohnerrat gewisse Entscheidungen gefällt werden. «Ich erlebe eine Tendenz zu einem gewissen Klientismus, wo politische Programme und Grundüberzeugungen im konkreten Einzelfall bisweilen etwas gar unbeachtet über Bord geworfen werden.»

Andreas Zappalà selber fühlte sich bereits während seines Studiums zum bürgerlichen Lager hingezogen. «Ich war schon damals überzeugt, dass jeder sein Schicksal und seinen Werdegang selber bestimmen kann und soll. Die Freiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen muss für mich stets im Vordergrund des politischen Handelns stehen. Staatliche Eingriffe oder Lenkungsmaßnahmen sollten dabei auf das Nötigste beschränkt werden», umschreibt er sein politisches Credo.

Mit seinen Überzeugungen wäre Andreas Zappalà wohl auch bei der LDP gut «aufgehoben» – dass er sich seinerzeit für die FDP entschieden habe, sei ein Stück weit Zufall, räumt er ein. «Denn die FDP fragte mich zuerst für eine Kandidatur für den Verfassungsrat an.» Allerdings sei er mit seinem familiären Hintergrund und seinem bisherigen beruflichen Werdegang bei der FDP wohl tatsächlich besser aufgehoben als bei den Liberalen, die halt immer noch eher die Partei des Grossbürgertums denn des mittelständischen Gewerbetreibenden sei. Andreas Zappalà ist indessen davon über-



«Ich bin ein zurückhaltender Mensch, der gerne zuhört.» Andreas Zappalà vertritt seit dem vergangenen Jahr die FDP im Einwohnerrat. Foto: Dieter Wüthrich

zeugt, dass «die beiden Parteien mittelfristig nicht um einen Zusammenschluss herumkommen, wenn sie langfristig erfolgreich sein wollen».

Andreas Zappalàs familiäre Wurzeln väterlicherseits liegen in Sizilien, genauer am Fusse des Ätnas. Ende der Fünfzigerjahre waren sein Vater und mit ihm eine Gruppe junger Männer aus ihrem Heimatdorf Zafferano dem Ruf aus der Schweiz nach Arbeitskräften gefolgt. In Basel fand der Vater schliesslich nicht nur Arbeit, sondern auch seine künftige Frau, eine Baslerin, deren Vater, also Andreas Zappalàs Grossvater, Siegrist in der Matthäuskirche und zudem Grossrat der VEW war.

«Mein Vater ist kein typischer Sizilianer», erzählt Andreas Zappalà. Und er selbst fühle sich nicht als «Secondo», «denn bei uns zu Hause wurde nicht Italienisch gesprochen und der Einfluss meiner Grosseltern mütterlicherseits war für mich stets viel prägender als derjenige meiner sizilianischen Grosseltern.» Und so kam es, dass Andreas Zappalà sich erst während seiner letz-

ten Schuljahre im Gymnasium Bäumlihof mehr als nur ein erweitertes Grundverständnis der italienischen Sprache aneignete.

Seine auch vom kirchlichen Engagement seines Grossvaters geprägte Jugend im Matthäusquartier führte dazu, dass sich Andreas Zappalà nach der Matur eine Zeitlang mit dem Gedanken trug, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden. «Doch irgendwie konnte ich die Religion mit meinem grossen Hobby, der Fasnacht, nicht in Einklang bringen.» So habe er sich denn für das Jus-Studium entschieden, nicht zuletzt deshalb, «weil für mich Gerechtigkeit schon immer ein wichtiger Grundwert war und weil ich an unsere staatliche Rechtsordnung glaube.»

Nach verschiedenen Praktika, unter anderem beim Zivilstandsamt, beim Strafgericht und beim Justizdepartement, kam er 1990 durch Vermittlung eines Kollegen als juristischer Mitarbeiter zum Hauseigentümerverband (HBV), 1996 wechselte er in die Rechtsabteilung. Vor acht Jahren schliesslich

Mehrmals spielte Studer in seiner mit Pointen gespickten Rede auf den Riehener Wohlstand an, nicht ohne am Ende tröstend zu betonen: «Neid ist die höchste Form der Anerkennung!»

Zu Beginn des Abends liess Korporationspräsident Thomas Strahm das abgelaufene Vereinsjahr nochmals Revue passieren und dankte Pfarrer Paul Jungi für die gelungene Zusammenarbeit am Banntag, der erstmals in der Geschichte bei der Dorfkirche begann, weil am selben Tag das Glockenjubiläum der Dorfkirche begangen wurde. Erstmals habe man am Banntag ausserdem die Landratspräsidentin aus dem Baselbiet begrüssen dürfen und erstmals sei man nach Abschluss der Route auf dem Bäumlihofgut eingekehrt. Besonders geehrt wurde Peter Gisler, dessen Film über die Korporationsjahre 1970 bis 1972 im Mittelpunkt des letzten Herbstbummels stand.

In seinem Kassenbericht erläuterte Andreas Ribl, dass er aufgrund eines im Wert gesunkenen Bankfonds einen Wertschriftenverlust von 3300 Franken habe hinnehmen müssen. Der Verlust sei allerdings nur buchhalterisch, weil die entsprechenden Papiere nicht veräussert worden seien, und er hoffe, der Fonds werde sich wieder erholen. Trotz dem Abschreiber habe die Bürgerkorporation aber im Geschäftsjahr 2007 einen Gewinn von 1095 Franken gemacht und den «Unantastbaren Fonds» weiter geöffnet auf einen Betrag von mittlerweile 158'896 Franken. Im Rahmen der Veteranenfeier – alle 1937 und früher geborenen Mitglieder wurden zum Apéro auf die Bühne gebeten – gratulierte Thomas Strahm ganz speziell der Familie Wenk, die nun seit genau 400 Jahren das Riehener Bürgerrecht besitze.

Der Unterhaltungsteil wurde vom Jugendzirkus Basilisk mit zwei beeindruckenden Körperakrobatiknummern und dem Auftritt zweier Jongleure eröffnet. Der Handharmonikaverain Eintracht Riehen gab unter der Leitung von Dirigent Werner Kron einen Teil des jüngsten Jahreskonzertprogramms zum Besten.

übernahm er die Geschäftsführung des Verbandes. Sein Aufgabenbereich umfasst zum einen die juristische Beratung der Mitglieder, zum zweiten vertritt er die Verbandsinteressen gegenüber den kantonalen Behörden. Im Weiteren hat Andreas Zappalà als Vertreter der Vermieter Einsitz in der staatlichen Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten und er gehört dem Vorstand des schweizerischen Dachverbandes der Hauseigentümer an. «Als Geschäftsführer des HBV engagiere ich mich für die Interessen einer Minderheit», stellt er fest. «Denn während gesamtschweizerisch 35 Prozent der Bevölkerung Wohneigentum besitzen, sind es in Basel-Stadt nur gerade 17 Prozent.» Die heutige Gesetzeslage sei darüber hinaus eher zum Nachteil der Hauseigentümer. «Früher war es einfacher, Hausbesitzer zu sein», meint Andreas Zappalà, räumt aber auch ein, dass sich heute mehr Leute Grundeigentum leisten könnten als noch vor einigen Jahrzehnten.

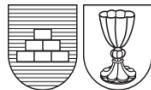
Dass eine Immobilienkrise, wie sie seit Monaten nicht nur die amerikanische, sondern die gesamte westliche Banken- und Wirtschaftswelt in Atem hält, in der Schweiz eintreten könnte, hält Andreas Zappalà für eher unwahrscheinlich. «Gänzlich ausschliessen kann man so etwas aber nie», fügt er an. Und er erinnert an die Situation Ende der Achtzigerjahre, als in der Schweiz die Banken recht grosszügig mit der Gewährung von Hypothekarkrediten waren und als dann die Hypothekarzinsen in kurzer Zeit in die Höhe schossen und so manche Hausbesitzer in eine finanzielle Schräglage gerieten, in der sie ihre Liegenschaft nicht mehr finanzieren und deswegen häufig unter Wert verkaufen mussten.

Andreas Zappalà und seine Frau haben sich vor nunmehr sieben Jahren den Traum von einem eigenen Haus erfüllt. Und weil es dem dreifachen Vater ein Anliegen ist, dass andere sich in Riehen ebenso wohl fühlen können, will er sich im Einwohnerrat vor allem dafür einsetzen, dass die Gemeinde «auch für Familien ohne grosses Portemonnaie ein lebenswertes und steuerlich attraktives Dorf bleibt».

Beiträge an die Tram- und Buskosten

Aus dem Zinsertrag des Jubiläumsfonds gewährt die Gemeinde Riehen hier wohnhaften, bedürftigen Schülern und Schülerinnen, Lehrlingen und Lehtöchtern, die in Basel eine öffentliche Schule besuchen oder eine Lehre machen, Beiträge an die Tram- und Buskosten. Bezugsberechtigt sind Schweizerbürger und -bürgerinnen und seit 10 Jahren in der Gemeinde niedergelassene Ausländer und Ausländerinnen. Die Altersgrenze beträgt 18 Jahre. Gewisse Einkommensgrenzen der Erziehungsberechtigten dürfen nicht überschritten werden. Die hierfür zu verwendenden Beitragsgesuche können ab sofort in der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis spätestens 15. Februar 2008 einzureichen.

RZ015737



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Pflanzaktion von Hochstamm-Obstbäumen

Im Rahmen der Förderungsmassnahmen von Hochstamm-Obstbäumen führt die Gemeindegärtnerei Riehen diesen Frühling eine weitere Pflanzaktion durch. Bis zum **22. Februar 2008** können Jungbäume zum Preis von **Fr. 20.00** bei der Gemeindegärtnerei bestellt werden. Die Auslieferung erfolgt im Laufe des Frühlings.

Bestellformulare und eine Sortenliste können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen oder über Tel. 061 645 60 50 bestellt werden.

RZ01588

Action Painting

27.1.-12.5.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015663



Andreas Wenk

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ015416



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

RZ003_691710

Hochbau- und Planungsamt

Revision des kantonalen Richtplans Basel-Stadt Öffentliche Mitwirkung und Vernehmlassung/Planaufgabe

Vernehmlassungsdauer: 31. Januar bis 14. April 2008

Ort der Planaufgabe mit Ausstellung: Baudepartement Basel, Münsterplatz 11, Parterre (Lichthof)

Zusätzliche Auflagen in Riehen und Bettingen (auf den Gemeindeverwaltungen)

Telefonische Anfragen: Nr. 061 267 92 25/Internet: www.richtplan.bs.ch

Die Revision des 1986 vom Bundesrat genehmigten kantonalen Richtplanes Basel-Stadt, der als behördenverbindliches Planungsinstrument gemäss § 94 des Bau- und Planungsgesetzes von Basel-Stadt in die Kompetenz des Regierungsrates fällt, ist seit 2005 im Gange. Am 11. Dezember 2007 hat der Regierungsrat entschieden, den Entwurf in die öffentliche Mitwirkung zu geben.

Wir freuen uns, Sie im Namen des Regierungsrates einladen zu dürfen, an diesem Planwerk mitzuwirken. Die Mitwirkung basiert auf der Grundlage von Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung. Demgemäss ist die Bevölkerung über Ziele und Ablauf von Planungen nach diesem Gesetz zu unterrichten, und es ist dafür zu sorgen, dass sie in geeigneter Weise mitwirken kann.

Unser Angebot sieht wie folgt aus:

Planaufgabe (31. Januar bis 14. April 2008, werktags von 8 bis 18 Uhr)

Öffentlich aufgelegt werden die Richtplankarte und die Richtplankarte (Broschüre). Vor Ort können diese eingesehen, sie können aber auch gegen eine Schutzgebühr von CHF 40.- erworben werden.

Internetauftritt (permanent von 31. Januar bis 14. April 2008)

Die gesamten Unterlagen können via Internet unter www.richtplan.bs.ch elektronisch eingesehen und kostenlos heruntergeladen werden; das Internet bietet zudem direkte Verknüpfungsmöglichkeiten (z.B. auf Gesetzestexte).

Ausstellung (31. Januar bis 14. April 2008, werktags von 8 bis 18 Uhr)

Eine die Strategie des kantonalen Richtplans in den Mittelpunkt bringende Installation unter Verwendung des Regiomodells im Lichthof des Baudepartementes bietet einen etwas anderen Zugang zum Planwerk.

Veranstaltung für die Öffentlichkeit mit der Vorsteherin des Baudepartementes, Frau Barbara Schneider, Regierungsrätin (4. März 2008, 18 Uhr, Baudepartement Basel, Münsterplatz 11, Parterre)

Mit verschiedenen Interessengruppen werden fach- oder sachspezifische Veranstaltungen durchgeführt. Auch für die Öffentlichkeit ist eine Veranstaltung vorgesehen, an der die wesentlichen Inhalte des Richtplans präsentiert und Fragen im Zusammenhang mit dem kantonalen Richtplan beantwortet werden. Termin: 4. März 2008, 18 Uhr.

Auskünfte (31. Januar bis 14. April 2008, 10-12 und 15.30-17.30 Uhr; mit Ausnahme der Schulferien)

Wir sind bemüht, während der Auflagezeit einen durchgehenden Informationsfluss zu gewährleisten. Im Lichthof des Baudepartementes befindet sich ein Telefon mit direkter Verbindung zum Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung. Auch ausserhalb der angegebenen Zeiten sind fachliche Auskünfte möglich; hierzu sind via Sekretariat Termine zu vereinbaren.

Anregungen und Bemerkungen

Anregungen und Bemerkungen zum revidierten kantonalen Richtplan sind bis Montag, 14. April 2008, schriftlich an das Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung, Rittergasse 4, 4001 Basel, einzureichen.

Praxiseröffnung

Dr. med. Rudolf Flückiger
Spezialarzt FMH für Chirurgie

Ab Januar 2008 im Gemeindespital Riehen
(Übernahme der Praxis von Dr. med. P. Nussberger)
Schützengasse 37, 4125 Riehen
Telefon 061 645 25 15

Beruflicher Werdegang:

1982-1983 Bezirksspital Brugg, Chirurgie, Dr. P. Flückiger
1984 Universitätsspital Zürich, Neurochirurgie, Prof. M.G. Yasargil
1985 Doktor der Medizin, Universität Zürich
1985 Kantonsspital Aarau, Innere Medizin, Prof. H.-R. Marti
1986 Kantonsspital Liestal, Chirurgie, Prof. M. Rossetti
1987-1990 Kantonsspital Aarau, Chirurgie, Prof. P. Aeberhard

1991-2003 Oberarzt: Kantonsspital Bruderholz, Chirurgische Klinik, Prof. A. Huber
2003-2007 Chefarzt-Stellvertreter: Ospedale Regionale Beata Vergine, Mendrisio
Chirurgische Klinik, Dr. F. Fasolini
1.1.2008 Chefarzt Chirurgie, Gemeindespital Riehen

2003 Facharzt für Allgemein- und Unfallchirurgie (2003)
2006 Fähigkeitsausweis Ultraschall

RZ003_691840

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen
www.landauer.ch

Spass am kreativen Töpfern Kurs für Erwachsene

Kurs 1: Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
Kurs 2: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr
Kosten: Fr. 130.- inkl. Material und Brennen
Der Kurs dauert 5-mal 2 Stunden
Auskunft: Telefon 061 601 01 97

Töpfern für Kinder

Zeit: Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
Kursdauer 4-mal 2 Stunden
Kosten: Fr. 75.- inkl. Material und Brennen
Auskunft: Telefon 061 601 01 97

In der Woche vom 11. bis 16. Februar 2008
bleibt unser Haus geschlossen.



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ015880



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis März **9-18 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

Wir kochen und backen für Sie
www.waldrain.ch RZ015473

Suche Menschen, mit oder ohne Hund, die mit meinem **pelzigen Vierbeiner** spazieren gehen und ihn bei Bedarf bei sich betreuen. Gerne werde auch ich diesen Dienst anbieten.
Telefon 061 641 10 68 RZ015881

Gebildete, gewandte Dame (kaufm./psych. Ausbildung) würde gerne als **Reisebegleiterin/Unterhalterin/Organisatorin** eine Person unterstützen (höchstens 15 Stunden/Woche)
Telefon 0049 7621 167081 RZ015883

K. Schweizer
Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch
061 645 96 60
Elektrotechnische Unternehmung **BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**

RZ015457



BENEVOL Riehen-Bettingen, Vermittlungs- und Beratungsstelle für Freiwilligenarbeit, ist ab 1. Februar 2008 ein eigenständiger und unabhängiger Dienst des Vereins Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen. Sie erreichen BENEVOL neu wie folgt:

Sprechstunde:

Mittwoch 9 - 11 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Regula Blanke

Kontaktadressen:

BENEVOL, im Rauracherzentrum, 2. Stock
In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Telefon: 061 603 91 10
e-mail: info@benevol-riehen-bettingen.ch
www.benevol-riehen-bettingen.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme!

RZ015895

Kaufe Ihre Bücher

Fachliteratur alle Bereiche, Raritäten und Spezialitäten. Ich übernehme auch ganze Bibliotheken.
A. Mächler
Telefon
061 601 36 11

www.riehenerzeitung.ch

RZ015841

RZ003_691937

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

Wir führen sämtliche Klein elektro-Haushaltsgeräte und beraten Sie gerne

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Kirchzettel vom 3. 2. bis 9. 2. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: UNICEF

Dorfkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. T. Schubert, Text: Markus 8, 31-38
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 10.00 ökumenischer Gottesdienst im Haus zum Wendelin

Kirchli Bettingen

So Kein Gottesdienst im Kirchlein
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche

So Der Gottesdienst ist im AndreaSHAUS
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt für Jung und Alt im Foyer bei Kaffee, Tee und Gebäck

AndreaSHAUS

So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood
Text: Gal. 2, 11-16
Mi 14.30 Seniorenkaffee/Anzli

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Ch. Meister

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst, K. Waldburger
9.45 Kinderprogramm
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Daniel Geiss, Prediger

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Roger Gysling
EspressoBar im Anschluss geöffnet

RZ015705



Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ015705

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: **Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung «Die Welt ist kein Märchen»**, Ausstellung zu Jörg Müller im Kabinettli sowie im Gemeindehaus Bis 3. März 2008.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10

Norbert Hartmann – Bilder Bis 10. Februar.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: **Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Action Painting** Bis 12. Mai.

Familienführung durch die Ausstellung Action Painting am Sonntag, 3. Februar, 11–12 Uhr.

Kunst am Mittag zu Wols «It's all over» von 1947 am Mittwoch, 6. Februar, 12.30–13 Uhr.

Workshop Action Painting für Kinder von 7 bis 10 Jahren am Mittwoch, 6. Februar, 15–17.30 Uhr. Im Anschluss an die Führung wird im Atelier mit verschiedenen Formen des Dripping experimentiert.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–) Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Jo Seifert – Aquarelle und Öl, Franziska Tschan-Stoecklin – Aquarelle und Tusche, Noni Tertsztjanszky – kolorierte Reproduktionen Bis 3. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

ALTE POST BASELSTRASSE 57

«Bilder des Lebens» von Steve Brockman-More Bis 10. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Lagerverkauf Bis 17. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 1.2. SCHULEN

Kinderfasnacht Bettingen
Fasnachtsumzug Bettinger Primarschule und Kindergarten, 10.30–11.45 Uhr. Treffpunkt vor der Turnhalle.

FREITAG, 1.2. SCHULEN

Kinderfasnacht Riehen
Fasnachtsumzug Schulhaus Erlensträsschen. Abmarsch 9.30 Uhr auf dem Pausenhof. Schulhaus Hinter Gärten: 9.30 Uhr, Pausenhof.

FREITAG, 1.2. THEATER

«Der unerwartete Gast»
Kriminalstück mit dem Ensemble des Atelier-Theaters Riehen nach einem Buch von Agatha Christie. Atelier-Theater (Baselstrasse 23), 20 Uhr.
Vorverkauf: «La Nuance Mode», Telefon 061 641 55 75

FREITAG, 1.2. SCHULEN

«Dead end»
Aufführung der Klasse 4a in der Aula des Gymnasiums Bäumlilhof. 20 Uhr. Nach Vorlagen von Woody Allen über einen Neurotiker auf der Suche nach einer neuen Frau.

FREITAG, 1.2. KONZERT

Ural Kosaken Chor
Der Ural Kosaken Chor singt geistlich-orthodoxe Musik und Volksweisen aus dem alten Russland und der Ukraine. Dorfkirche Riehen, 18.15 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 2.2. THEATER

«Der unerwartete Gast»
Kriminalstück mit dem Ensemble des Atelier-Theaters Riehen nach einem Buch von Agatha Christie. Atelier-Theater (Baselstrasse 23), 20 Uhr.

LITERATUR Elisabeth Binder las im Kellertheater

Unvollkommenes Paradies

Auf Einladung der Arena-Literaturinitiative hat Elisabeth Binder am Dienstagabend ihren Roman «Orfeo» im Kellertheater vorgestellt.

MAGDALENA MÜHLEMANN

Valentin Herzog, Vorsitzender der Arena-Literaturinitiative, hatte in seiner Einführung nicht zu viel versprochen: Elisabeth Binder, ehemalige Literaturkritikerin der «Neuen Zürcher Zeitung», las flüssig und elegant entscheidende Auszüge aus ihrem neuen Roman. Rund dreissig Literaturinteressierte, vorwiegend Mitglieder der Arena, dankten es ihr mit andächtiger Aufmerksamkeit.

Ein alter Mann reist aus der Schweiz nach Venedig. 40 Jahre lang hat er seine geschiedene italienische Frau nicht gesehen. Nun hofft er, sie wiederzufinden.

Nach «Nachtblauer» (2000) und «Sommergeschichte» (2004) befasst sich Elisabeth Binder auch in ihrem dritten längeren Werk mit der Liebe.

In «Orfeo» (2007) verwebt sie Elemente der Geschichte realer Personen ihrer Kindheit im Thurgau der 1950er-Jahre mit dem antiken Orpheus-Mythos. Wie der König der Thraker hat auch der pensionierte Fabrikant Hans Bauer den Verlust seiner «Nymphen» nicht überwunden. Stella, die schöne und stolze Gastarbeiterin, die er trotz allen Standesunterschieden geheiratet hatte, ist zwar nicht gestorben. Sie hat jedoch den Weg des Ehebruchs gewählt, um der Enge des Schweizer «Provinznestes» zu entkommen.

Die Unterwelt Stellas siedelt Elisabeth Binder im heutigen Venedig an. Dieser mystische Ort ist ihr auf zahlreichen Reisen lieb geworden.

Fasziniert vom antiken Mythos und seinen barocken Bearbeitungen, hat

Binder auch die starke Beziehung von Orpheus zur Natur. Mit dem Spiel auf seiner Lyra zieht Orpheus die Tiere in seinen Bann, ja er vermag es gar, Meere zu besänftigen und Felsen zum Weinen zu bringen.

Aus christlicher Sicht, so Binder, sei es eine Paradiesvorstellung, mit der sich der antike Held verbinde.

Bauer, die moderne Romanfigur, spielt kein Instrument; er versucht sich aber als Dichter. Sein Paradies ist der Garten, in dem er sich nach der Scheidung von seiner Frau und dem Niedergang seiner Fabrik am liebsten aufhält. Auch er ist ein Tierfreund. In Venedig angekommen, findet er in einem kleinen Hündchen einen Vermittler zwischen ihm und seiner verlorenen Frau.

Auch ein Zigeunerkind mit Rosen, das zweimal unverhofft erscheint, bietet seine Hilfe an. Wie der alte Hans Bauer will nämlich auch der namenlose Junge den Traum der lebendigen Liebe nicht aufgeben.

Binders zweite Erzählerperspektive gilt der alten Frau. Auch sie betrauert ihre grosse Liebe. Diese gilt jedoch dem slowenischen Partisanen Janko, der unter nie geklärten Umständen jung ums Leben gekommen ist. Ein Weg zurück aus ihrem venezianischen Schattenreich in den Schweizer Paradiesgarten, wie es sich Bauer ein einsames halbes Leben lang ersehnt hat, ist Stella daher unmöglich.

Dennoch endet der Roman nicht tragisch. Die Begegnung des Paares und die behutsame erneute Annäherung ermöglichen es beiden, mit einem je individuellen Stück Vergangenheit abzuschliessen. Als Stella mit ihrer Hand schliesslich Hans Bauers Knie streift, liegt eine ganz neue Verbindung der beiden buchstäblich in Griffnähe.

Elisabeth Binder: «Orfeo», Klett Cotta 2007, gebunden, 165 Seiten, ISBN: 978-3-608-93725-1, Fr. 33.–

«O Glück, o Lust!»

rz. Heilig' Gefühl, himmlische Macht, Glut im Herzen und Wonne in der Brust. Liest man die Gedichte des jungen Johann Wolfgang von Goethe, lebt die Epoche des Sturm und Drang auf und mit ihr die eigene Teenagerzeit. Kein Wunder, denn Goethe startete seine Dichterkarriere bereits mit 14 Jahren. Mal verschickte er seine Gedichte in Briefen, mal zirkulierten sie anonym. So konnte Mozart nicht ahnen, dass er ein Goethe-Poem vertonte, als er eine Melodie für «Das Veilchen» schrieb. Weitere «Gedichte des jungen Goethe» kann man im gleichnamigen Kurs der Volkshochschule beider Basel kennen lernen, der ab dem 18. Februar an drei Abenden im Haus der Vereine in Riehen stattfindet. Der Germanist und Historiker Martin Jösel lädt Interessierte dazu ein, über die frühen Goethe-Gedichte bis um 1778 und ihre Entstehungsgeschichte zu diskutieren sowie eigene Leseerfahrungen einzubringen. Rezitationen und Beispiele von Vertonungen von Gedichten veranschaulichen die Formenvielfalt der frühen Lyrik Goethes.

Die Gedichte des jungen Goethe, Montag, 18. Februar, bis Montag, 3. März, 19.15–21 Uhr (3 mal), Haus der Vereine, Riehen. Anmeldung: 061 269 86 66 oder www.vhsbb.ch (direkt zum Kurs).

«Der Wolf und die sieben Geisslein»

rz. Am Samstag, 2. Februar, und am Sonntag, 3. Februar, jeweils 15 Uhr, ist im Basler Marionettentheater das Puppentheater Roosaroos mit dem Stück «Der Wolf und die sieben Geisslein» zu sehen. Ein Stück über die Angst und wie man darüber hinauswächst. Eine ernste Geschichte, in der aber immer wieder auch gebockt und gemeckert wird. Silvia Roos und Stefan Roos Humbel setzen in ihrer Inszenierung verschiedene Puppentechniken und Schattenspiel ein. Das Stück dauert ca. 50 Minuten, ohne Pause. Für Kinder ab 4 Jahren.

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25

Architektur und Landschaft

rz. Heute Freitag, 1. Februar, 19 Uhr, wird im Schweizerischen Architekturmuseum, Steinenberg 7, in Basel, die Ausstellung «Arch/Scapes» eröffnet. Thema ist die Verhandlung von Architektur und Landschaft in der Schweiz. Gezeigt werden neuere Architekturprojekte in städtischem, ländlichem, Agglomerations- und alpinem Umfeld. Die Ausstellung war der Schweizer Beitrag auf der Internationalen Architekturbieniale São Paulo.

2. Februar bis 11. Mai. Geöffnet Di/Mi/Do 11–18 Uhr, Do 11–20.30 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr.

KONZERT Kammermusik von Berwald, Nielsen und Grieg in der Dorfkirche

Wiederbegegnung mit einem fast Vergessenen

Liest man in seiner Biografie, was der Mann beruflich alles gemacht hat, kann man nur kopfschüttelnd staunen: Er war Geiger, Komponist, Orthopäde, Leiter einer Glasfabrik, dann einer Sägemühle und schliesslich, in seinem letzten Lebensjahr, Professor für Komposition in Stockholm. Eine verrückte Biografie! Und dennoch erfreut sich Franz Berwald (1798–1868), dieser schwedische Musiker deutscher Herkunft, heute zwar keines grossen, doch unter Musikfreunden eines beständigen Nachruhms. Seine diversen Tätigkeiten waren nicht Ausdruck irgendwelcher Launen, sondern das Resultat der Ablehnung seiner Musik und seiner Person durch das Stockholmer Publikum und einflussreicher Kreise der schwedischen Musikwelt.

Warum er zu Lebzeiten nicht reüssierte, wurde am Sonntag in der Dorfkirche erahnt am 3. Konzert des «Nordlicht-Zyklus» in der Reihe «Connaissez-vous?». Antony Morf, Thomas Müller, Tomas Sosnowski, Thomas Wicky, Alexej Popov, Ditta Rhomann und François Guéneux spielten das Septett B-Dur für Klarinette, Horn, Fagott, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass und in der Tat ist das eine



Jörg Müller im Gespräch mit Vernissagegästen, Inge Sauer bei ihrer Einführung in die Ausstellung im Gemeindehaus (von oben). Fotos: Sibylle Meyrat

AUSSTELLUNG «Die Welt ist kein Märchen»

Bilder von zeitloser Aktualität

me. Jörg Müllers Bilder zur Veränderung einer Landschaft «Hier fällt ein Haus, dort steht ein Kran und ewig droht der Baggerzahn» und einer Stadt «Alle Jahre wieder geht der Presslufthammer nieder» erschienen erstmals in den Siebzigerjahren. Damals erschütterten sie die Bilderbuchlandschaft, die grösstenteils eine heile und entrückte Welt zeichnete, wie ein Erdbeben. Als «Ikonen der 68-Bewegung» bezeichnet sie Kuratorin Inge Sauer, die sich mit der Ausstellung zu Jörg Müllers Werk zu dessen 65. Geburtstag einen lang gehegten Traum erfüllt hat. Nachdem die Ausstellung im vergangenen Jahr an verschiedenen Orten in der Schweiz zu sehen war, geht sie dieses Jahr nach Deutschland auf Tournee. Ein Teil davon ist zurzeit im Spielzeugmuseum und im Gemeindehaus zu sehen. Mit seiner sachlichen und bestechend präzisen Dokumentation der Veränderungen unserer Umwelt rührt Müller an ein hoch politisches Thema. Dies bewegte Bernhard Graf, Kurator des Spielzeugmuseums, die kleine Ausstellung im Kabinettli aufs Gemeindehaus auszudehnen.

Eine geglättete Verbindung, wie sich auch im Gespräch anlässlich der Vernissage zwischen Jörg Müller, Bern-

hard Graf und Ortsplaner Ivo Berweger zeigte. Wie viele seiner Generation kann sich Berweger genau an die erste Begegnung mit Müllers Bilder erinnern. Sie hätten ihn geprägt und vielleicht in der Wahl seines Berufs ein wenig beeinflusst, wie er an der Vernissage vorgestern Mittwoch schmunzelnd einräumte. Wie ernst Jörg Müller Kinder als Betrachter nimmt, zeigte sich einmal mehr in den Ausführungen anlässlich der Vernissage. Für Kinder könne man gar nicht sorgfältig genug arbeiten. Diesem Anspruch trägt er mit akribischen Recherchen Rechnung, die sich oft über Monate hinziehen. Als seine Bilder in den Siebzigerjahren einen Schock auslösten, ging dieser nicht von den Kindern, sondern von den Erwachsenen aus. Kinder, die in städtischer Umgebung aufwuchsen, gefielen die städtischen Bilder sogar oft besser als die ländlich geprägten. Für die Erwachsenen war die Konfrontation oft schmerzhafter, hatten sie selbst doch noch als Kinder auf den Wiesen gespielt, die schrittweise Strassen, Plätzen, Fabriken und Einkaufszentren weichen mussten.

Bis 3. März. Spielzeugmuseum geöffnet täglich ausser Dienstag. Gemeindehaus geöffnet Mo–Fr, 8–12 und 14–16.30 Uhr.

Nikolaus Cybinski

Das nächste Konzert des «Nordlicht-Zyklus» findet am 24. Februar wieder um 17 Uhr in der Dorfkirche statt. Der Cellist Thomas Demenga, der Pianist Carl Wolf und der Geiger Thomas Wicky spielen Kammermusik von Edvard Grieg.

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

STAUNEN SIE ÜBER UNSER GROSSES SORTIMENT UND DIE GROSSE FRISCHE-ABTEILUNG



Bim Hieber git's mehr für dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 05 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten



Schweinehals mit Knochen, 1 kg
CHF 4.57 ohne MwSt. **4.27**

2.90



Schweine-Schulter mit Knochen und Schwarte, 1 kg
CHF 3.50 ohne MwSt. **3.27**

2.22



Marktbrot 1 kg Laib
CHF 2.35 ohne MwSt. **2.19**

1.49



Frische Berliner 3 Stück
CHF 1.56 ohne MwSt. **1.46**

-.99



Weihenstephan Frische Tafelbutter 250 g Packung, 100 g = € 0,60
CHF 2.35 ohne MwSt. **2.19**

1.49



Gut & Günstig Deutsche Markenbutter 250 g Packung, 100 g = € 0,36
CHF 1.40 ohne MwSt. **1.31**

-.89



Ariel Regular auch Color 50 Waschladungen, 1 WL = € 0,18, 4,75 kg Packung je
CHF 14.17 ohne MwSt. **11.91**

8.99



Martini Vermouth verschiedene Sorten, 15% Vol., D'Oro 9% Vol. oder Martini Prosecco 0,75 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 5,32
CHF 6.29 ohne MwSt. **5.28**

3.99



Campari 25% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 14,27
CHF 15.74 ohne MwSt. **13.23**

9.99

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7624 797638-0

Grenzach-Wyhlen
Im Glusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1,5760 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)
Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

• Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr
• Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

WOHNUNGSMARKT

ERSTVERMIETUNG IN RIEHEN
An zentraler und ruhiger Lage vermieten wir ab Februar/März 2008 luxuriöse **ALTERSWOHNUNGEN**



1x 3-Zi-Whg. Attika (DG) **vermietet**
2x 4-Zi-Whg. (1.OG/2.OG) **ca. 120 m²**
1x 3-Zi-Wohnung (EG) **reserviert**
1x Atelier (UG) **ca. 70 m²**
Miete ab Fr. 23.-/m²

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

Zu vermieten in Riehen, Rainallee 4, an ruhiger, schöner Lage
3-Zimmer-Wohnung mit Balkon
Mietzins Fr. 1320.- inkl. NK
Telefon 061 601 29 36 bis 22 Uhr

RIEHEN
An Einzelperson, wunderschöne, komplett neu renovierte

3-Zimmer-Wohnung mit sehr grosser Terrasse
in Zweifamilienhaus zu vermieten (NR, k. HT).
Sehr ruhig, parkähnliche Anlage
Mietzins Fr. 1650.- + Fr. 250.- NK
Telefon 079 322 26 51

RIEHEN NÄHE SPITAL
Eigentumswohnungen

- ruhige, sonnige Wohnlage
- grosszügige Grundrisse
- in Gehdistanz zum Ort

ab CHF 495'000.-

Beratung und Verkauf

Brigitte Hasler Innenarchitektur
Telefon +41 (0)61 681 63 55
Mobile +41 (0)79 342 19 90
info@brigittehasler.ch

Zu verkaufen in RIEHEN

1x 3-Zi-Wohnung CHF 370 000.-
renoviert, zentral und ruhig
gute Kapitalanlage!

1x 4½-Zi-Wohnung CHF 640 000.-
mit Einstellhalle (Schnäppchen)

1x REFH CHF 650 000.-
an ruhiger und zentraler Lage

1x EFH freistehend CHF 1 100 000.-
(Nähe Wenkenpark) **reserviert**

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

Zu vermieten ab 1. März 2008 am Steingrubenweg 62
Garagenbox
Fr. 150.-/Monat
Telefon 061 603 36 10

berger liegenschaften
Dachwohnung in Riehen
Am Brunnlirain vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung in moderner Liegenschaft (Baujahr 1994) helle, grosszügige
4½-Zimmer-Attikawohnung mit Wintergarten 100 m²
Entrée, Küche mit Essecke, GWM und Glaskeramikkochherd, Wohnzimmer mit Parkett, zwei Schlafzimmer, Studio, Terrasse auf drei Seiten.
Mietzins Fr. 2180.- + Fr. 260.- NK
Auto-Einstellplatz Fr. 130.-
Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung im Hirshalm in Riehen in gepflegter Liegenschaft, mit Lift
ruhige 3½-Zi-Wohnung (ca. 75 m²)
Miete Fr. 1700.- inkl. NK
Einstellplatz Fr. 140.-
Telefon 061 601 35 29

Zu vermieten ab 1. April 2008 in Riehen in Wohngemeinschaft
4-Zimmer-Wohnung
ca. 87 m², 1. OG, mit Balkon, neue Küche, Bad, WC, sep. WC, Parkettböden. Familie mit zwei Kindern bevorzugt.
Anteilscheinkapital Fr. 10 000.-
Mietzins Fr. 1105.- + Fr. 160.- NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Chiffre 2992 an die RZ

In ruhiger Aussichtslage im 1.OG vermieten wir eine
4-Zimmer-Wohnung (148 m² BWF), in Zweifamilienhaus. Wohn-, Ess-, 2 Schlafzimmer, Wohnküche, 2 Nasszellen, Balkon, Kellerräume. Bezug nach Vereinbarung.
Fr. 2350.-, NK Fr. 200.-.
Telefon 061 641 62 14 (ab 17 Uhr).

DECK
Im Zentrum von Riehen vermieten wir per 1. Mai 2008 in attraktivem Geschäftshaus **Büroräume (176 m²) auf zwei Etagen**
Im 3. Stock befinden sich 4 Büroräume, 1 WC und 1 Putzraum.
Im 4. (Dach-)Stock finden Sie 2 weitere Büroräume, 1 Teeküche, 1 WC und 1 Archivraum.
Mietzins Fr. 2960.- inkl. NK
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

www.riehener-zeitung.ch

Villringer expert Lörrach

bei Hieber's Frische Center

SIEMENS Waschautomat WM 14 E 471 EX **1...7 kg**



1400 Schleudertouren
Aqua-Stop mit Garantie
Energieeffizienzklasse A
+49 7621 15 180
www.villringer.de

Zuverlässiger Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für

Winterschnitt Baumpflege/ Klettertechnik Fällungen

Telefon Mo-Fr 076 589 08 31

Ihre bevorzugte Freitagslektüre - die...

RIEHER ZEITUNG

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

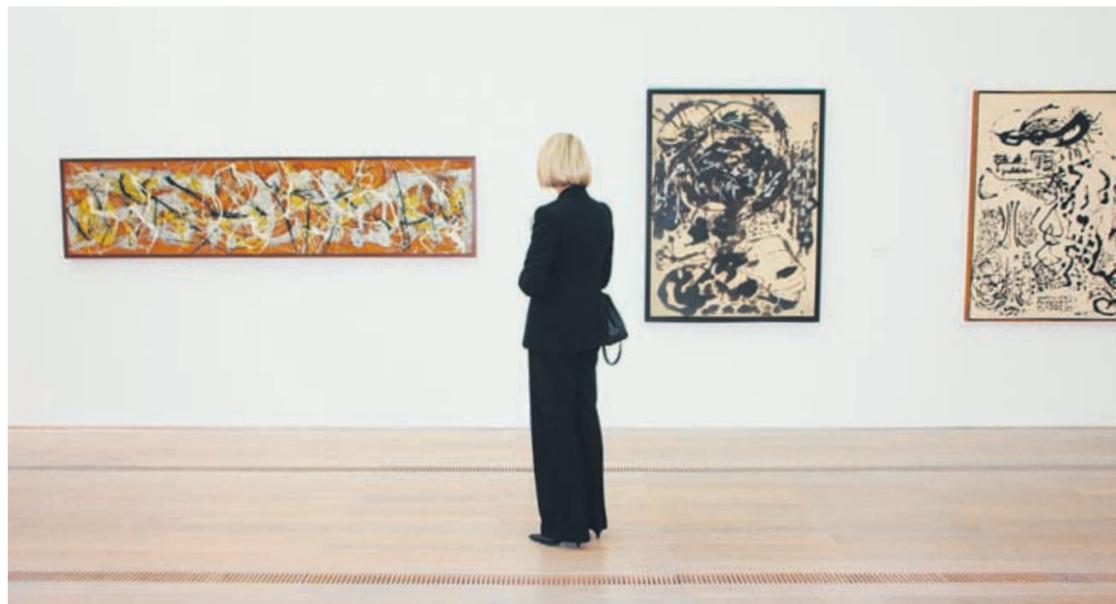
MULDEN
1/2 / 4/7/10 /
20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

AUSSTELLUNG «Action Painting» in der Fondation Beyeler

Die Wucht einer Geste



Gestenreiche Bilder (im Uhrzeigersinn): Blick in den Pollock-Saal, Louis Morris: «Omega IV», Wols: «It's all over», Ernst Wilhelm Nay: «Das Freiburgerbild»

Fotos: Sibylle Meyrat/© Morris Louis/© 2008 Pro Litteris/© Elisabeth Nay-Scheibler

Wie Jackson Pollock sich über die Leinwand beugt, Farbe darauf tropfen lässt, schüttet oder schleudert – dieses Bild, sei es als Film oder Fotografie, ist zum Inbegriff von Action Painting geworden. Die Ausstellung in der Fondation Beyeler gibt ihm Raum, geht aber weit darüber hinaus.

SIBYLLE MEYRAT

Eine unbändige körperliche Energie spricht aus den Bildern Jackson Pollocks ebenso wie aus den meisten andern, die in der neuen Sonderausstellung der Fondation Beyeler zu sehen sind. Die Energie des Aufbruchs verbindet die Künstler des Abstrakten Expressionismus mit dem europäischen Informel. Eine Verbindung, der bis anhin zu wenig Beachtung geschenkt wurde, ist Ulf Küster, Kurator der Ausstellung überzeugt. So standen die europäischen Nachkriegskünstler oft im Schatten der Amerikaner. Vergessen wurde dabei der prägende Einfluss, den sie aus der europäischen Tradition schöpften. So lehnt sich Arshile Gorky, der als Überlebender des Genozids an den Armeniern 1915 in die USA emigrierte, eng an Cézanne und Picasso an, bevor er unter dem Einfluss der Surrealisten zu einem eigenen Stil fand. Und noch weiter greift die Ausstellung zurück, wenn sie Jean Fautrier (1898–1964) als Wegbereiter des Action Painting einen ganzen Saal widmet. Ähnlich viel Platz wird dem 1913 in Berlin geborenen Alfred Otto Wolfgang Schulze eingeräumt, der aus seinen Initialen den

Künstlernamen Wols bildete. Seine Bildkomposition «It's all over – Es ist alles vorbei – The City» (1946/47) wirkt wie eine erstarrte Explosion. Jean Paul Sartre sah in Wols den existenzialistischen Künstler schlechthin. Aus gutbürgerlicher Familie stammend, war er über die Musik zur Malerei gekommen, später emigrierte er nach Paris und ertrug seine verzweifelte Sicht auf die Welt nur mit Hilfe des Alkohols.

Gelenkter Zufall

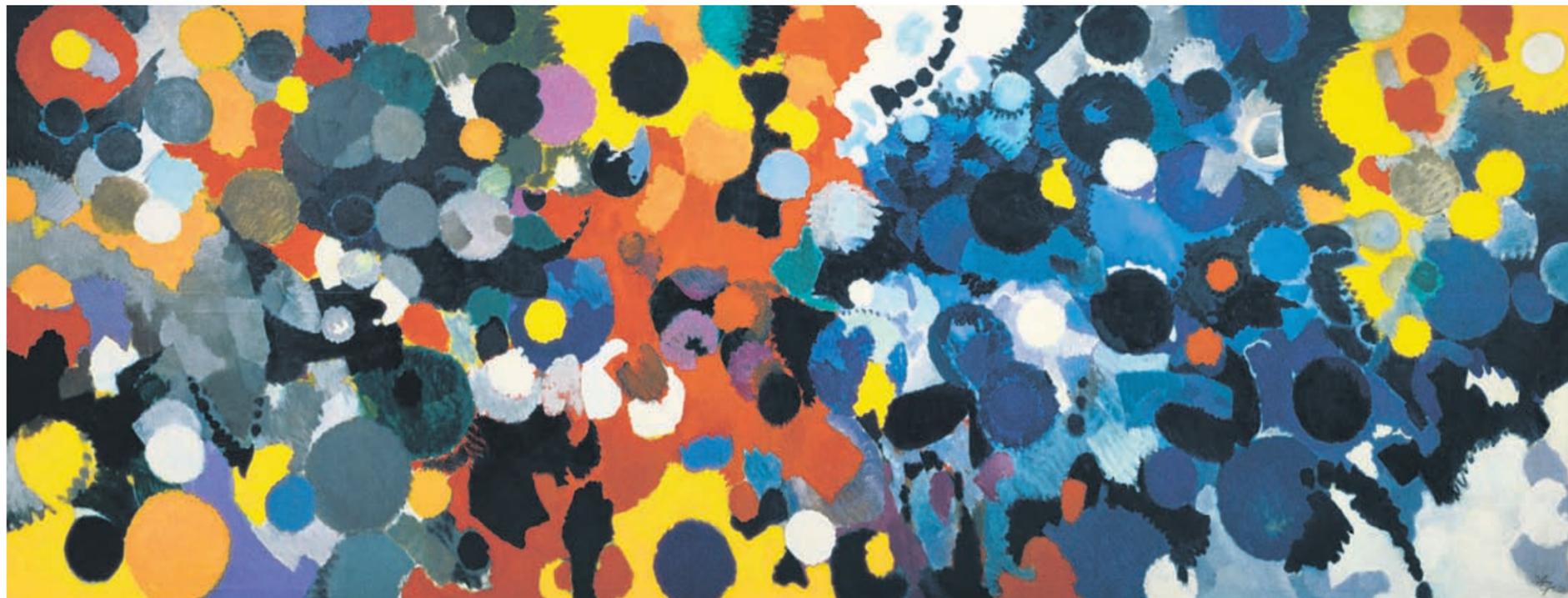
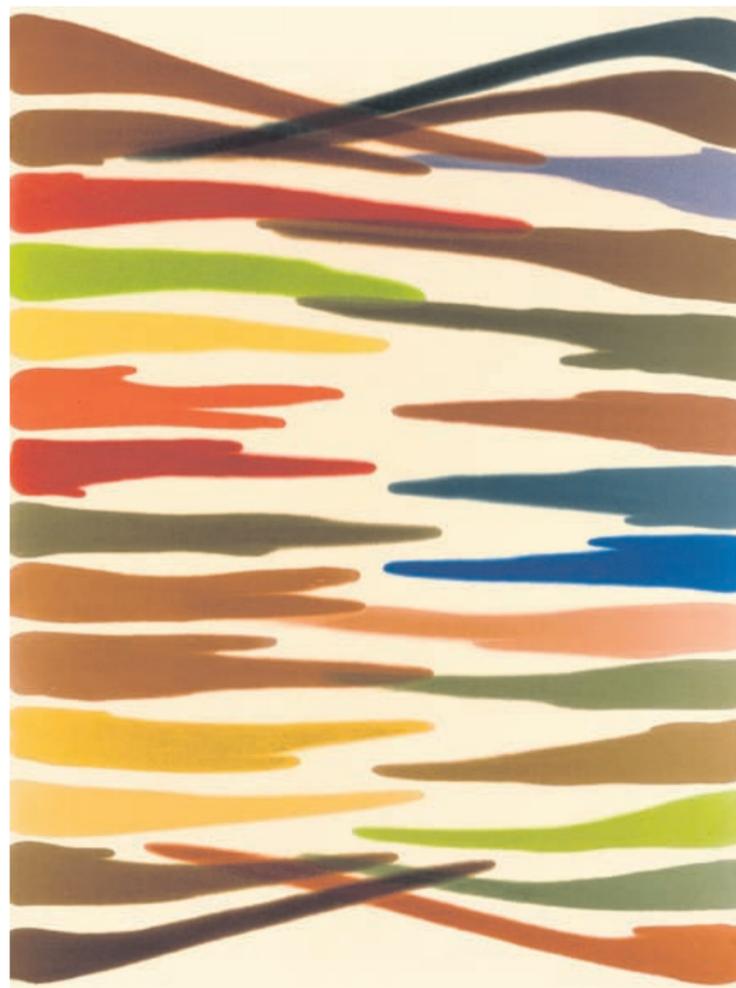
Zwar wird das Zufällige und Ungesteuerte der freien Geste innerhalb des Action Painting ständig betont – so auch in Hans Namuths Filmen über Jackson Pollock, die in der Ausstellung als Installation des Architekturbüros «Diller Scofidio + Rendo» zu sehen sind. Hier erscheint der Künstler mit tänzerischen Bewegungen, in einem Zustand der Trance. Der Farbauftrag scheint dem Zufall überlassen. In Wirklichkeit war dieses zufällige Moment sehr wohl gesteuert und unterlag einem Form- und Kompositionswillen, so Kurator Ulf Küster. Die Trance war nichts anderes als absolute Konzentration. Das Bild eines «fremdgesteuerten Schamanen», in dem ein «höheres Wesen» wirke, sei ein Trugschluss. Viele Bilder hielten dem Urteil des Künstlers nicht stand – den Prozess des Abwägens und Aussortierens zeigen Namuths Filme nicht. Für die Auswahl zog Pollock oft seine Frau Lee Krasner bei. Auf einer Fotografie ist sie im Hintergrund zu sehen, auf einem Barhocker sitzend, die Beine übereinander geschlagen, die Füße in Pantoffeln, schräg auf ihren malenden Mann hinunterblickend. «Does it work?», soll er sie gefragt haben, wenn er ihr seine Bilder zeigte. Dass sie mehr war als seine Beraterin und seelische Stütze in Krisenzeiten, ist nicht vielen bekannt. In der Fondation Beyeler wird

sie mit drei Werken als Künstlerin mit einem eigenständigen Werk erfahrbar.

Von Fautrier bis Armleder

Dies ist nur eine von mehreren Entdeckungen, die die Ausstellung bereithält. Neben Werken von berühmten Malern wie Willem de Kooning, Clyfford Still, Sam Francis, Roberto Matta und Pierre Soulages zeigt sie auch Künstler, die im Lauf der Jahrzehnte in Vergessenheit geraten sind. Wie etwa Ernst Wilhelm Nay, der in der Tradition von Wassily Kandinsky als einer der ersten Europäer sehr grosse Formate für seine Farbkompositionen wählte – das über sechs Meter lange «Freiburger Bild» von 1956 mit seinen leuchtenden überlappenden Farbflächen bildet einen fulminanten Auftakt zur Ausstellung. Während des Zweiten Weltkriegs in die Ecke der «Entarteten» geschoben, fand er unter anderem von Edvard Munch inspirierte deutsche Künstler erst nach Kriegsende internationale Anerkennung. Noch monumentaler in den Ausmassen ist die 15 Meter lange Arbeit von John M Armleder im Untergeschoss, die einen Bogen in die Gegenwart schlägt. In «Grifola Frondosa» aus dem Jahr 2006 spielt der aus Genf stammende Künstler mit unterschiedlichsten Farbsorten, schüttet Anstreichfarbe, Metallpigmente, Autolacke und feuerfeste Farbe übereinander. Es kam schon vor, dass die Mischung unvereinbarer Stoffe zu heftigen chemischen Reaktionen und im Extremfall zu Explosionen führte. Hier bleibt es bei Glitzereffekten und einer kraftvollen Gesamtwirkung.

Bis 12. Mai. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Broschiert, 204 Seiten, 218 Abbildungen, Fr. 68.–. In der Reihe «Ansichten» der Fondation Beyeler ist ein Heft zu Jackson Pollock erschienen, 23 Seiten, Fr. 15.–.



FASNACHT Ein Ausblick auf die «drey scheenschte Dääg»

Wo ist der Nachwuchs?

wü. Sie gehört jeweils zu den am besten frequentierten kantonalen Medienanlässen, die traditionelle Pressekonferenz des Fasnachtscomités. Auch am vergangenen Montag drängten sich rund zwei Dutzend Vertreterinnen und Vertreter der Print- und der elektronischen Medien im Tagungssaal der Bürgergemeinde im Stadthaus, um von Comité-Obmann Felix Rudolf von Rohr und seinem Team die wichtigsten Neuigkeiten im Hinblick auf die «drey scheenschte Dääg» vom 11. bis 13. Februar zu erfahren.

Wie bereits in den Vorjahren rechnet das Comité auch 2008 mit rund 12'000 aktiven Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern, die sich im Kontermarsch auf dem rund acht Kilometer langen Cortège präsentieren werden. Auch die Zahl der beim Comité angemeldeten Cliques, Guggen, Wagen, Chaisen, Schyssdräggygli und Einzelmasken ist seit Jahren recht konstant. Es sind diesmal wie bereits 2007 insgesamt 485 Gruppierungen. Bei aller Konstanz äusserte sich Rudolf von Rohr besorgt über die Tatsache, dass zahlreiche Stammcliquen seit geraumer Zeit Nachwuchssorgen haben. Um wieder mehr Kinder und Jugendliche fürs «Ruesse und Pfyffe» zu begeistern, bietet das Comité am Freitag und Samstag, 15./16. Februar, von 13.30 bis 17.30 Uhr bzw. von 11 bis 17 Uhr in einem Zelt auf dem Barfüsserplatz unter dem Titel «Die erschtü Lektion» nun schon zum 19. Mal Schnupperstunden für zukünftige Tambouren und Picco-

loprimadonnen an.

Gemäss dem Fasnachtsführer «Rädäbäng» das mit Abstand meist ausgespielte Sujet dieses Jahres ist die öffentliche Kontroverse über Lärmbelastigungen im öffentlichen Raum, etwa im Zusammenhang mit dem «Basel Tattoo» auf dem Kasernenareal. Nicht weniger als 29 Cliques haben sich für dieses Sujet entschieden. Ebenfalls sehr beliebt die «Schwarze Schafe»-Plakate der SVP (18 Einheiten), die Klimaerwärmung (17), die Euro 08 (16), die National- und Ständeratswahlen vom vergangenen Herbst (13) oder auch der wachsende Einfluss Chinas.

Felix Rudolf von Rohr ging auch noch einmal auf den tragischen Unglücksfall an der letztjährigen Fasnacht ein, als ein sechsjähriger Knabe auf dem Barfüsserplatz von einem rangierenden Waggiswagen überrollt und dabei tödlich verletzt wurde. Man habe in enger Zusammenarbeit mit den Wagencliquen und der Polizei alles unternommen, damit sich eine solche Tragödie nicht wiederhole. Gänzlich ausschliessen liessen sich aber Unfälle nie, so der Comité-Obmann, der in diesem Zusammenhang auch an die Eltern und Begleiter appellierte, ihren Nachwuchs im Fasnachtstreiben stets im Auge zu behalten.

Alles Wissenswerte rund um die Fasnacht ist im Internet auf der Homepage des Fasnachtscomités (www.fasnachtscomite.ch) oder auf der von privater Seite unterhaltenen Website www.fasnacht.ch abrufbar.



Der Regierungsrat, wie es ihn bald nicht mehr gibt

rz. Dieser Tage versammelte sich der basel-städtische Gesamtregierungsrat wieder einmal zur Gruppenfoto. Es dürfte wohl eine der letzten Aufnahmen in dieser personellen Zusammensetzung gewesen sein, nachdem Baudirektorin Barbara Schneider und WSD-Vorsteher Ralph Lewin vor zwei Wochen gemeinsam ihren Verzicht auf eine erneute Kandidatur bei den Gesamterneuerungswahlen im kommenden Herbst bekannt gegeben haben. Hintere Reihe von links: Dr. Robert Heuss (Staatsschreiber), Christoph Eymann (Vorsteher Erziehungsdepartement), Carlo Conti (Vorsteher Gesundheitsdepartement), Eva Herzog (Vorsteherin Finanzdepartement). Vordere Reihe, von links: Barbara Schneider (Vorsteherin Baudepartement), Hanspeter Gass (Regierungsvizepräsident, Vorsteher Sicherheitsdepartement), Guy Morin (Regierungspräsident, Vorsteher Justizdepartement), Ralph Lewin (Vorsteher Wirtschafts- und Sozialdepartement).

Foto: zVg



Bald fliegen wieder Orangen, Ráppli und wohl auch so mancher träfe Spruch von einem Waggiswagen herunter.

Foto: RZ-Archiv

IN KÜRZE

Sirenenprobealarm in Grenzach-Wyhlen

rz. Am Mittwoch, 6. Februar, findet in Grenzach-Wyhlen von 13.30 bis 14.05 Uhr der jährliche Sirenenprobealarm statt, dies geschieht gleichzeitig mit der gesamtschweizerischen Sirenenkontrolle. Getestet werden sowohl die auf Funksteuerung umgerüsteten Sirenen der Ciba Spezialitätenchemie als auch die gemeindeeigenen Sirenen für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

Weniger Unfälle und weniger Verletzte

aj. Die Zahl der Verkehrsunfälle in Basel-Stadt hat im letzten Jahr erneut auf insgesamt 1746 abgenommen, was einem Rückgang von rund fünf Prozent entspricht. Die Zahl der Unfälle auf der Autobahn stieg allerdings um zwölf Prozent. Sogar massiv zugenommen haben Unfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Dank intensivem Verkehrsunterricht an Kindergärten und Schulen sank hingegen die Zahl der Unfälle mit Kindern um 19 Prozent. Drei Personen wurden 2007 bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt. 705 mal (2006: 731) machten sich die Unfallursacher aus dem Staub, in 43 Fällen sogar unter Inkaufnahme möglicher Todesfolgen für verletzte Personen.

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT/BAUPUBLIKATIONEN

Geburten

Buholzer, Luca, Sohn des Buholzer, Lukas, von Riehen, und der Buholzer geb. Vogt, Tanja, von Riehen und Allschwil BL, in Riehen.

Brozek, Caroline Larissa, Tochter des Brozek, Matthias, von Kaisten AG, und der Brozek geb. Thaler, Fleur Simone, von Basel und Kaisten, in Riehen.

Todesfälle

Schudel-Keller, Helene, geb. 1914, von Riehen, in Riehen, Steingrubenweg 92.

Fuchs-Schweizer, Kurt, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Lachenweg 34.

Kaufmann-Schleuniger, Walter, geb. 1917, von Riehen, in Riehen, Siegwaldweg 6.

Grundbuch

Grenzacherweg 251, S D P 1413, 523 m², Wohnhaus, Garagengebäude. Eigentum bisher: Marianne Gelzer, in Pieterlen BE, Heinrich Gelzer, in Greifensee ZH, Detlef Rodekohl, in Hannover (D), Barbara Dinger, in Saint-Aubin NE. Eigentum nun: Barbara Dinger.

Grenzacherweg 110, S D P 1056, 190,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Verena Renata Barth, in Riehen, Claudia Maria Pachlatko, in Zollikon ZH, und Verena Agathe Peter, in Zürich. Eigentum nun: Claudia Maria Pachlatko.

Grenzacherweg 110, S D P 1056, 190,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Claudia Maria Pachlatko, in Zollikon ZH. Eigentum nun: Claudia Maria Pachlatko und Christoph Pachlatko, beide in Zollikon.

Inzlingerstrasse 65, S F StWEP 604-6 (=93,92/1000 an P 604, 900 m², Mehrfamilienhaus, Einstellhalle). Eigentum bisher: Heinz Heinemann, in Riehen. Eigentum nun: Aniko Schwarzkopf und Laszlo Schwarzkopf, beide in Riehen.

Haselrain 28, S F P 404, 649 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Hans Georg Oberhänsli, in Prévèrenge VD, und Peter Oberhänsli, in Habsheim (FR). Eigentum nun: Dominik Zurfluh, in Binningen BL.

Niederholzstrasse 144, S C P 195, 234,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Esther Meyer, in Riehen. Eigentum nun: Susanne Ahrens Kaddour und Mahmoud Semi Kaddour, beide in Riehen.

Paradiesstrasse 39, S D P 309, 325,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Hans Schoeneck, in Molinazzo TI. Eigentum nun: Daniel Roland Schoeneck, in Binningen BL, und Beat Eric Schoeneck, in

Läufelfingen BL.

Sandreuterweg 10,12, S E StWEP 572-7 (=94/1000 an P 572, 3212,5 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), und MEP 572-11-11 (=1/14 an StWEP 572-11 = 56/1000 an P 572). Eigentum bisher: Wladimir Ostheim-Dzerowycz und Elisabeth Ostheim-Dzerowycz, beide in Weil am Rhein (D). Eigentum nun: Ravindar Mohan Singh Bindra, in Basel.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Grenzacherstrasse 536, Sekt. RC, Parz. 205

Projekt:

Trainingsraum auf bestehendem Bootshallendach mit Ausnahmeantrag für Bauten ausserhalb der Bauzonen

Bauherrschaft: Basler Ruder-Club, Grenzacherstrasse 536, 4125 Riehen

Verantwortlich: Buser Architekten Buser Matthias, Clarastrasse 11, 4058 Basel.

Rebenstrasse 43, Sekt. RD, Parz. 227

Projekt:

Anbau Windfang

Bauherrschaft: Wirz Peter, Burgstrasse 153, 4125 Riehen

Verantwortlich: Bauherrschaft.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 22. Februar 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 23. Januar 2008

Bauinspektorat

Generelle Baubehörden
Wenkenstrasse 22, Sekt. RE, Parz. 423
Wenkenstrasse 24, Sekt. RE, Parz. 423

Projekt:

Neubau Zweifamilienhaus mit Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Bauherrschaft:

Güldenstein Eva und Matthias,

Wenkenstrasse 22, 4125 Riehen

Verantwortlich: Schwartz David, Maulbeerstrasse 47, 4058 Basel.

Neu-, Um- und Anbau Rudolf Wackernagel-Strasse 4, Sekt. RD, Parz. 1410

Projekt:

Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, erdgeschossiger Anbau

Bauherrschaft: Richter Michael, Im Lee 18, 4144 Arlesheim

Verantwortlich: Langlotz Architekten, Klingental 15, 4058 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 29. Februar 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 30. Januar 2008

Bauinspektorat

IMPRESSUM

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung

Alfred Rüdüsühli

Redaktion:

Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:

Sabine Fehn, Verena Stoll, Martina Eckenstein
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:

Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:

Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

VORFASNACHT Das «Drummeli» wird als bunter Fasnachtszirkus inszeniert

Zwischen Höhenflug und Absturz

Einmal mehr ist beim diesjährigen Drummeli gutes Stehvermögen gefragt. Rund drei Stunden lang löst eine Stammclique die andere ab – mit jeweils mehr oder weniger gelungenen «dramaturgischen» Einfällen bei der Inszenierung ihres Auftritts. Die Rahmestiggi sorgen leider nie für die erhoffte spitzig-witzige Erholung vom fasnachtsmusikalischen Parforceritt. Wirklich gelungene Pointen lassen sich in diesem Jahr an einer Hand abzählen. Und auch die beiden Schnitzelbänke sorgten beim Premierenpublikum am vergangenen Samstag mehrheitlich für allenfalls zurückhaltendes Schmunzeln.

Der Prolog unter dem Fasnachts-Zirkuschapiteau bringt wie gewohnt einen zusammenfassenden Rückblick auf die nationalen und kantonalen Schlagzeilen des letzten Jahres – in Erinnerung bleibt vor allem der fein gedrechselte Seitenhieb auf einen gewissen FDP-Nationalrat, dessen kurzes Berner Gastspiel von einem zwar kleinen, dafür umso lautstärkeren Parteikollegen beendet wurde: ...Honi soit qui malama ...

Dann folgen Schlag auf Pfiff die ersten Cliques: Den Anfang machen d Giftschnaigge als wunderschöne Pierrots mit dem von Michi Robertson komponierten Pierissimo, anschliessend paradiert die Märtplatz-Clique mit den Briten vor dem Piccadilly-Circus. Sehr originell die Idee des Olympia-Nachwuchses, bei dem sich zwei Strassenbanden (Rhygässler kontra Gryffegässler) im Outfit der Jugend vor hundert Jahren ein Piccolo-Trommel-Wortgefecht liefern. Wirklich gelungen, bravo!

Auch ziemlich gewalttätig soll es



Die Junge Garde der hundert Jahre alten Olympia glänzt mit einem gekonnten Piccolo-Trommel-Wortgefecht.

Fotos: Tino Briner

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag
- Ildefonso Falcones**
Die Kathedrale des Meeres
Scherz Verlag
- Peter Handke**
Die morawische Nacht
Suhrkamp Verlag
- Anne Gold**
Spiel mit dem Tod
Reinhardt Verlag
- Annette Pehnt**
Mobbing
Piper Verlag
- Nick Hornby**
Slam
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Andromeda Romano-Lax**
Der Bogen des Cellisten
Bloomsbury Berlin Verlag
- Tom Rob Smith**
Kind 44
Dumont Verlag
- Ulrich Peltzer**
Teil der Lösung
Ammann Verlag
- Denis Johnson**
Der Name der Welt
Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Michael von Brück**
Ewiges Leben oder Wiedergeburt?
Herder Verlag
- Wilhelm Schmid**
Glück
Insel Verlag
- David Coulin**
Schneeschuhtourenführer
Zentralschweiz
SAC Verlag
- Basel geht aus 2008**
Gourmedia AG
- Remo H. Largo**
Babyjahre (erweiterte Neuauflage)
Piper Verlag
- Judith Levine**
No Shopping!
Kiepenheuer Verlag
- Christoph von Marschall**
Barack Obama
Orell Füssli Verlag
- Willemsen / Hildebrand**
Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort
Fischer Verlag
- Alice Miller**
Dein gerettetes Leben
Suhrkamp Verlag
- Favell Lee Mortimer**
Die scheusslichsten Länder der Welt
Malik Verlag

bisweilen im Wilden Westen zu- und hergegangen sein, wo der Barbara-Club als Siedlertreck mit dem rassistischen Yankee Richtung Dodge City marschiert. Davor als Rahmestiggi vier alte tatterige Glatbasler, die sich gegenseitig in der Schilderung ihrer entbehrungsreichen Jugend zu übertrumpfen suchen. Ausser der sich schnell abnuzenden Situationskomik erschloss sich dem Publikum aus dieser Nummer kein erkennbarer Sinn. Wunderschön dann hingegen d Negro Rhygass, die uns zu ihrem 50. Geburtstag eine lautstarke kakophonie Clownerie beschert. Kurz darauf hält die Französische Revolution im Drummeli-Saal Einzug – samt Guillotine und Mistgabeln schwingenden Bäuerinnen. D Deecht sind zwar dem Namen nach scheinbar nicht mehr «versoffe», bei ihrem «Sambre & Meuse» samt Marseillaise-Intermezzo konnten sich Tambouren und Pfeifer an der Premiere gleichwohl nicht auf einen gemeinsamen Takt einigen.

Keine Harmonieprobleme bekunden hingegen die Penetrante als erster Bangg, wobei die gelungenen Zwischenverse des Jüngsten beim Publikum am besten ankommen. Davor noch ein Ausblick auf die Euro 08, präsentiert vom Central Club, der uns schon mal auf die Hymnen der teilnehmenden Fussballnationen einstimmt. Für die einen absolutes Highlight, für andere eher etwas gesucht-geschmäckerlich ist das anschliessende, zweifellos spitzenmässig gepiffene und getrommelte «Abba»-Potpourri der Naarebaschi.

Buchstäblich Handgreifliches gibts im nächsten Rahmestiggi, wo sich der auf der Alinghi versammelte Gesamtbundesrat nicht auf einen gemeinsamen Segelkurs einigen kann, weil sich Pascal und Christoph ums Steuerruder balgen – so lange zumindest, bis Letzterer nicht ganz freiwillig über Bord geht. Das Darstellerensemble brilliert hier vor allem mit teilweise stupender Imitationskunst, derweil in Sachen Pointen wiederum ein eher laues Lüftchen weht.

Nach der Pause dann der fulminante Auftritt des jubilierenden (100 Jahre) Olympier-Stamms und einer heissen Weltpremiere, dem Fyrvogel, einer weiteren Komposition von Michi Robertson. Grobes Geschütz fahren danach d Basler Bebbi auf, die uns in Ton und Bild aufzeigen, was passiert, «wenn dr GI zwaimool lüttet».

Eine feinere Klinge, die trotzdem sticht, führt dr Fährimaa als zweiter Bangg – sehr gelungen vor allem sein

Mitleidsvers über UBS-Ospel. Dieser wurde ja trotz Millionenabschreibern von den Aktionären nicht in die Wüste geschickt – vielleicht hätte er da d Lälli-Clique getroffen, die uns eine fasnächtliche Fata Morgana erleben lässt. Davor präsentiert die Seibi – Gratulation zum 75. – eine «lärmgedämpfte» Version der Route-Symphony. Und macht sich dabei kritische Gedanken über die Empfindlichkeit mancher Zeitgenossen. Im darauffolgenden Rahmestiggi bekommt dann auch -minu sein Hammelfett weg – doch die Pointen

wollen wiederum nicht richtig zünden. Um einiges besser und witziger dann der letzte Rahmen, wo wir einen gewagten Blick in den Hühnerhof der Basler Liberalen werfen können – und dabei Parteipräsidentin (Pech-)Maria Iselin auf Listenjagd erleben.

Den Schlusspunkt unter einen durchgezogenen Drummeli-Jahrgang 2008 setzen der Dupf-Club (als fesche Majoretten) und die Aagfrässene als Zirkusorchester, das zum grossen Finale bittet.

Dieter Wüthrich



«50 Joor Circus Fantasticus» – die Negro-Rhygass feiern das 50-Jahr-Jubiläum als Zirkusclowns.



Musikalischer Ausblick auf die Euro 08: die Tambouren und Pfeifer des Central-Clubs spielen die Hymnen der teilnehmenden Nationen.

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Fasnachtsfeuer in Lörrach

Am Samstag, 9. Februar, brennt auf dem Hünerberg wieder das Lörracher Fasnachtsfeuer. Um 18.30 Uhr findet die traditionelle Heimatfeier auf dem Alten Marktplatz statt. Die Veranstaltung wird durch den Stadtspielmannszug musikalisch begleitet. Der anschliessende Fackelumzug führt durch die Untere Wallbrunnstrasse, die Unterführung Wallbrunnstrasse und den Hünerbergweg zum Hünerberg. Dort bekommen die jugendlichen Teilnehmer kostenlos eine Wurst mit Brot. Am Samstag werden zwischen 8 und 13 Uhr unter den Arkaden der Firma «Kilian» Fackeln und Scheiben zum Verkauf angeboten. Die Feuer in Tübingen, Röttelnweiler und Brombach brennen ebenfalls am Samstag. In Stetten, Hauingen und Tülingen locken die Fasnachtsfeuer erst am Sonntag auf die Höhen rund um Lörrach.

Meerane spendet

Die Klinikseelsorge liegt Susanne Bömers, Pfarrerin der evangelischen Johannesgemeinde in Lörrach-Stetten,

am Herzen. Sie möchte einen Besuchsdienst im Krankenhaus ins Leben rufen und die 200-Euro-Spende aus der Partnerstadt Meerane, die Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und Bürgermeisterin Marion Dammann ihr kürzlich überreichten, für Zeichen des Trostes für Kranke verwenden. Den Scheck hatte Bürgermeister Lothar Ungerer anlässlich des Besuchs von Vertretern des Gemeinderats aus Meerane für eine soziale Einrichtung in Lörrach mitgebracht. Nun ist die evangelische Johannesgemeinde auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um gemeinsam einen Besuchsdienst im Krankenhaus aufzubauen.

Dauerbetrieb startet

In dieser Woche soll der Dauerbetrieb des Wasserkraftwerks am Tumringer Wehr beginnen. Ein Bagger räumte das grobe Geröll aus dem Einlaufbereich und zwei Taucher säuberten ihn von kleinen Steinen und angeschwemmtem Treibgut und montierten ein so genanntes Spülschütz. Eine Rechenreinigungsanlage vor der Turbine wird den feinen Dreck abhalten und auch Fische gelangen nicht durch sie hindurch. Trotzdem können die Fische

die Wiese auch weiterhin durchwandern, denn an der Seite des Wehrs entsteht eine Fischtreppe.

Migros-Gugge-Explosion

Morgen Samstag, 2. Februar, ab 11 Uhr steigt in Lörrach die Migros-Gugge-Explosion. Diese Guggemusik-Veranstaltung hat sich zu einer der grössten ihrer Art in Deutschland entwickelt. Zum ersten Mal sind bei diesem achten Spektakel insgesamt 28 Formationen dabei. Bisher waren es maximal 22. Neben den Lörracher Guggen werden Gäste aus der Region und der gesamten deutschsprachigen Schweiz erwartet.

15 Jahre neue Stadtbibliothek

Vor 15 Jahren wurde im Lörracher Stadtzentrum die neue Stadtbibliothek eröffnet. Zur Feier dieses Jubiläums gibt es jetzt eine Fotoausstellung von Juri Junkov. Es handelt sich dabei um Farbfotografien, die zeigen, dass die Lörracher Bibliothek ein Angebot mit sehr vielen Facetten ist. Erfreulicherweise hat sich in den vergangenen Jahren durchgesetzt, dass die Bibliothek nicht nur als Kultur-, sondern auch als Bildungseinrichtung wahrgenommen wird.

Hauinger Holzversteigerung

Die Hauinger Holzversteigerung – ein volksfestliches Ereignis im Wald – ist seit mehr als 170 Jahren eine Traditionsveranstaltung. In diesem Jahr gab es gleich zwei Rekorde. Zum einen mit rund tausend Gästen einen Besucherrekord und zum anderen einen Rekorderlös. Über Letzteren freut sich ganz besonders Lörrachs Finanzchef Peter Kleinmagd.

Stadt investiert in Schulen

In diesem Jahr wird die Stadt Lörrach rund 1,3 Millionen Euro in die Sanierung von Schulgebäuden investieren. Fast alle Vorhaben sollen auch einen energietechnischen Vorteil bringen. In diesem Jahr werden zudem zwei Neubauprojekte abgeschlossen, zum einen die Erweiterung der Neumattschule als derzeit grösstes kommunales Bauprojekt und zum anderen die gemeinsame Mensa für das Hans-Thoma- und das Hebel-Gymnasium.

Berufsakademie Lörrach

Seit Kurzem gibt es bei der Berufsakademie Lörrach die Möglichkeit, online zu studieren. Angeboten wird dies für den Studiengang «Intelligente eingebettete Mikrosysteme» mit dem Ab-

schluss «Master of Science». Die Berufsakademie Lörrach und jene in Springe in Niedersachsen sind die einzigen von bundesweit insgesamt 55 Berufsakademien, die ein Fernstudium anbieten.

Beziehungen vertiefen

Der Verein «Lörrach International» lädt im Mai zum zweiten Mal zu einer Volkshochschulreise in die türkische Stadt Edirne ein. Lörrach unterhält zur türkischen Stadt Edirne eine Kulturpartnerschaft. Ziel der Reise ist unter anderem die Suche nach einer Theatergruppe in Edirne, die in Lörrach im Rahmen der «Internationalen Theater-tage» auftreten soll.

Kulturkommission

In diesem Jahr werden in Lörrach einmal mehr zwei grosse und mehrere kleinere Kulturprojekte wichtige Themen in grösseren Zusammenhängen aufgreifen. Das Thema der zentralen Reihe dieses Jahres lautet «Erinnern und Vergessen». Mit Theateraufführungen, einem Projekt der Stadtbibliothek, einer Ausstellung und weiteren Veranstaltungen soll dabei die Eröffnung der neuen Lörracher Synagoge begleitet werden.

Astrid Schweda



Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de
Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00



Vorhangreinigung inkl. De- und Montage

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch



Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach

Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch



Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weihenweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de

KREUZWORTRÄTSEL NR. 5

...einsatz im Schlupf	Trompetenbaum	Verkehrsmittel Papierzählmass	Echsenfamilie	Wege übers Wasser Schwung	Riehener Parlament	Stern der Leier	gleichlaufend	Augenglas
Gaunerei, Täuschung mittelalt. Lied		13	Leichtmetall (Kzw.)		afrik. Rinderkrankheit	10 Wortteil für «bei»		jmdm. zustehendes Stück v. Ganzen
Spitzname Eisenhowers		Zoll: Pinguine im ...	Vorname der West († 1980)	9	engl. Model * 1965	Nbfl. der Loire		
gastiert in Riehen	6				weibl. Rind Computerteil (Abk.)	Teil der Oper	5	
frz. Name		elektr. Teilchen	frz. Schiessen	12	schweiz. Mathematiker † 1705	Roman von Elisabeth Binde	Schiffseite	
Ort im Kt. GR					15			
Vorname von da Vinci		alt Bundesrat Oper von Verdi	CH-Fussballer ital. Autor † 1321	7	KTV-Volleyballerinnen feiern ...	bolivian. Stadt	zerlegt	Stadt in Ghana
		Futtermittel, Behälter Mz.	asiat. Volk sich ernähren	11			frz. und bibl. Gestalt (j=i)	
Weise, Wesen	schützen, pflegen hingegen, jedoch				Papagei	ehem. marokkan. Leichtathlet * 1960	dän. Insel	
			Vereinsatzung Tessiner Fernsehen	2	Schachfigur	schwed. Stadt	holländ. Küstenschiff	14
geolog. Formation						türk. Stadt Abk. f. Nebenniere		8
weibl. Vorname					Kampfbahn		Welt-raum	
gedörnte Weinbeere					Schleichkatze			

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heitzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren



Restaurant & Café

NEU AKSU NEU

im Schweizerhaus
Rössligasse 19, Riehen
Telefon 061 643 13 30



Anatolische und neu italienische Küche

Ab 18 Uhr
Pizza oder Teigwaren nach Wahl
Fr. 11.90

Neu!
Jeden Tag drei
verschiedene Mittagmenüs
inkl. 1 Soft-Getränk (2 dl) nach Wahl
ab Fr. 14.50

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-23 Uhr

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1
061 645 90 36

Post Bettingen
061 601 40 43

Riehener Zeitung
061 645 10 00

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 1 bis 4 lauten: Gesprächsthema (Nr. 1); Nachwuchsathlet (Nr. 2); Riehener Zeitung (Nr. 3); Feuerwehrmuseum (Nr. 4). Einen Geschenkutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Agnes Vögelin-Adam, Im Niederholzboden 34, Riehen; Ruth

Flüeler, Lörracherstrasse 88, Riehen; Marie-Louise Béguin, Baselstrasse 5a, Riehen; Alice Bosshard, Gotenstrasse 30, Riehen; Hanna Collins-Probst, Gerstenweg 4, Riehen.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 9 erscheint in der RZ Nr. 9 vom 29. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Schranz AG Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Bestattungen

STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

SCHIESSEN Winterausmarsch der Feldschützen Bettingen**Peter Kessler schoss am besten**

jb. Die Feldschützen Bettingen trafen sich nach einem erfolgreichen Jubiläumsjahr zum Saisonstart 2008, dem so genannten Winterausmarsch. 18 Schützen nahmen bei sonnigem, aber kühlem Wetter am Wettkampf auf die Distanzen 300 Meter und 25 Meter teil. Die Schiessanlage in Buus bot den Schützen trotz starkem Wind gute Bedingungen. Auf 300-Meter-Vorjahressieger Dimitri Stucki folgte Peter Kessler, der in diesem Jahr alle drei Wertungen für sich entschied.

Winterausmarsch 2008 der Feldschützen Bettingen, Wettkampf im Schiessstand Buus

300 m: 1. Peter Kessler 88 Punkte, 2. Henri Botteron 88, 3. Werner Küenzler 88, 4. Jakob Bertschmann 82, 5. Alois Zahner 82, 6. Ernst Wüthrich 81. – **25 m:** 1. Peter Kessler 92, 2. Beat Nyffenegger 83, 3. Daniel Choquard 82, 4. Regula Gasser 81, 5. Martin Eberle 80, 6. Werner Küenzler 80. – **Kombination 300 m/25 m:** 1. Peter Kessler 180, 2. Werner Küenzler 168, 3. Alois Zahner 167, 4. Henri Botteron 161, 5. Martin Eberle 158, 6. Beat Nyffenegger 153.

SPORT IN KÜRZE**Danielle Spielmann ist Basler Tennismeisterin**

rz. Die 12-jährige Rieheinerin Danielle Spielmann holte sich am vergangenen Sonntag den Basler Meistertitel im Tennis der Kategorie J3 (U14). Sie holte sich den Titel mit einem klaren Finalsieg über Natalie Feder (6:0/6:0). Danielle Spielmann ist auch eine talentierte Läuferin und tritt als Leichtathletin für den TV Riehen an.

Volleyball-Resultate

Männer, 1. Liga, Gruppe C: KTV Riehen I – VB Therwil	3:0
Frauen, 2. Liga: KTV Riehen II – SC Uni Basel II	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: VBT Riehen – Gym Liestal II	3:0
Senioren: VBC Allschwil III – VBT Riehen	3:2
Junioren U21, 1. Liga: TV Bettingen – VB Therwil	0:3
Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A: KTV Riehen II – VBC Münchenstein	0:3
Junioren U16, Gruppe B: VBC Laufen – KTV Riehen II	3:1
Männer, 3. Liga: ATV Basel-Stadt – KTV Riehen II	3:1
Männer, 4. Liga, Gruppe B: TV Arlesheim III – TV Bettingen	0:3
Junioren U21: VBC Gelterkinden – TV Bettingen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 2. Feb, 16 Uhr, Schulzentrum Muesmatt VBC Allschwil – KTV Riehen I
Männer, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 2. Februar, 15 Uhr, Gymnasium Laufen VBC Laufen – KTV Riehen I

Handball-Resultate

Junioren U15, Promotion Gruppe B: SV Schopfheim – HB Riehen	23:23
---	--------------

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga Regional: BC Pratteln II – CVJM Riehen II	50:67
CVJM Riehen II – BC Arlesheim III	78:75
Junioren U20 Regional: TV Muttenz – CVJM Riehen II	45:84
CVJM Riehen – TV Muttenz	62:40
Mini Lowlevel: CVJM Riehen – TV Grenzach	76:20

Unihockey-Resultate

Junioren B Regional: Riehen – Squirrels Ettingen-Laufen	12:1
UHC Riehen – TV Kaiseraugst	5:8
Junioren C Regional, Gruppe 6: Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf	3:11
Riehen – Squirrels Ettingen-Laufen I	2:14
Junioren C Regional, Gruppe 2: Riehen – Black Creek Schwarzenbach	3:11
Wildcats Flüh-Hofstetten – Riehen	4:3

HB Riehen zweimal geschlagen

rz. In der vergangenen Woche wurden die Handballer von HB Riehen innert dreier Tage gleich zweimal geschlagen. Dem Big Ben Club unterlagen sie mit 19:22, gegen Handball Birseck verloren sie mit 19:24. Neuer Leader ist nun Handball Birseck, das allerdings bei zwei Punkten mehr zwei Spiele mehr aufweist als die Rieheiner. Der HC Lauchringen ist neu verlustpunktgleich mit den Rieheuern.

Handball-Regionalverband Nordwestschweiz, Meisterschaft, Saison 2007/2008

Männer, 4. Liga, Gruppe B, Tabelle: 1. SG Handball Birseck III 15/21 (336:294), 2. Handball Riehen 13/19 (302:234), 3. DJK Bad Säkingen 15/18 (382:328), 4. HC Lauchringen 11/15 (263:230), 5. TV St. Josef 14/15 (268:267), 6. TV Pratteln NS III 14/14 (353:367), 7. Big Ben Club 11/13 (240:257), 8. TV Rotweiss Lörrach 12/8 (255:286), 9. TV Sissach II 14/7 (251:307), 10. TSV Rheinfelden II 15/4 (310:390).

Leichtathletik-Resultate**31. Hallenmehrkampf des SC Liestal, 27. Januar 2008, Sporthalle Frenkenbündten**

Männliche U16 (34 Teilnehmer): 1. Jonas Hüllstrung (LC Basel) 221; 5. Cyrill Dieterle (TVR) 1788, 11. Marco Thürkauf (TVR) 1499, 24. Marius Meury (TVR) 1056, 34. Franzisko Vogel (TVR) 532. – **Männliche U14 (46):** 1. Elyas Chepotko (LC Basel) 3128; 3. Silvan Wicki (TVR) 2837, 4. Alexander Ham (TVR) 2789, 16. Dominique Tribolet (TVR) 2198, 20. Frug Willaredt (TVR) 2118, 30. Yannick Knopp (TVR) 1901. – **Männliche U12 (73):** 1. Lukas Brodbeck (SC Biel-Benken) 2238; 15. Vik Kähli (TVR) 1919, 27. Simon Traber (TVR) 1715, 35. Sileno Papa (TVR) 1615. – **Männliche U10 (85):** 1. Manuel Wiggli (Juspo Ettingen) 1957; 8. Birk Kähli (TVR) 1814, 9. Cédric Dieterle (TVR) 1801, 45. Cyrill Gellert (TVR) 1271.

Weibliche U16 (42): 1. Janine Itin (LV Frenke) 3103, 2. Nadja Anklin (TVR) 2958, 3. Patrizia Eha (TVR) 2917; 5. Annika Geiser 2462, 6. Sybille Rion (TVR) 2317, 8. Janine Hammer 2290, 9. Michèle Thalman (TVR) 2142. – **Weibliche U14 (75):** 1. Sheena Frei (TV Muttenz) 2929; 18. Kristina Biedermann (TVR) 2312, 20. Stina Geiser (TVR) 2252, 21. Madlen Kopic (TVR) 2177, 25. Lotta Breitenfeld (TVR) 2131, 31. Anita Amaro (TVR) 2066, 40. Corina Brander (TVR) 1925, 62. Talina Tempini (TVR) 1608. – **Weibliche U12 (101):** 1. Saskia Pieren (LV Frenke) 2448; 20. Céline Dieterle (TVR) 1918, 22. Céline Hürlimann 1877, 24. Fiona Leuenberger (TVR) 1837, 29. Anouk Pieters (TVR) 1781, 53. Luce Pieters (TVR) 1460, 63. Melanie Hammer (TVR) 1387, 74. Pia Masero (TVR) 1265. – **Weibliche U10 (75):** 1. Nicole Thürkauf (TVR) 1948, 42. Oona Seckinger (TVR) 1094, 57. Jana Priess (TVR) 872.

Old Boys Hallenmeeting, Sprint und Hürden, 26. Januar 2008, Sporthalle Schützenmatte, Resultate TV Riehen

Männliche U18, 60 m: Manuel Binetti 7.38/7.42. – **60 m Hürden:** Manuel Binetti 8.94.

Männliche U16, 60 m: Cyrill Dieterle 8.48, Benjamin Schneider 8.52, Marco Thürkauf 8.84. – **60 m Hürden:** Benjamin Schneider 10.02, Cyrill Dieterle 10.42, Marco Thürkauf 10.52.

Männliche U14, 60 m: Alexander Ham 8.34/8.28, Silvan Wicki 8.62.

Weibliche U18, 60 m: Manuela Sommer 8.74, Linn Breitenfeld 8.92.

Weibliche U16, 60 m: Nadja Anklin 8.12, Patrizia Eha 8.48, Simone Werner 8.58/8.66, Annika Geiser 8.72. – **60 m Hürden:** Nadja Anklin 9.24, Patrizia Eha 9.84, Annika Geiser 9.92, Sybille Rion 10.06.

Weibliche U14, 60m: Stina Geiser 9.66/9.36, Corina Brander 10.46/10.72, Veronika Masarova 10.66. – **60 m Hürden:** Stina Geiser 11.38, Corina Brander 13.58/13.12.

Fussball-Resultate**38. Rasenspiele-Hallenturnier, 26./27. Januar 2008, Sporthalle St. Jakob**

1.- und 2.-Liga-Turnier um den Sport Gerspach-adidas-Cup, Final: FC Black Stars – FC Wettingen 93 4:3 nach Penaltyschiessen. – **Spiel um Platz 3:** SC Baudepartement – AS Timau 2:1. – **Vorrundengruppe 2:** 1. FC Wettingen 93 4/12 (6:1), 2. SC Baudepartement 4/7 (3:1), 3. FC Amicitia Riehen 1 4/6 (3:3), 4. FC Allschwil 4/3 (1:5), 5. SV Muttenz 4/1 (0:3). – **Resultate FC Amicitia:** Amicitia – BD 0:1, Amicitia – Allschwil 1:0, Amicitia – Muttenz 1:0, Amicitia – Wettingen 1:2.

3.-Liga-Turnier um den Reimann-Graveure-Cup, Final: FC Aesch – FC Amicitia II 2:1 nach Verlängerung. – **Spiel um Platz 3:** FC Ferad – FC Bubendorf 2:1. – **Vorrundengruppe 2:** 1. FC Amicitia II 4/10 (7:1), 2. FC Bubendorf 4/9 (10:2), 3. N.S.U. Morgarten 4/4 (3:8), 4. FC Arlesheim 4/4 (4:6), 5. FV Haltingen 4/1 (2:9). – **Resultate FC Amicitia:** Amicitia – Bubendorf 2:0, Amicitia – Morgarten 2:0, Amicitia – Arlesheim 0:0, Amicitia – Haltingen 3:1.

Veteranen-Turnier, Final: SV Muttenz – FC Amicitia 2:3. – **Spiel um Platz 3:** SC Dornach – FC Concordia 3:2. – **Vorrundengruppe 1:** 1. FC Amicitia 4/10 (10:1), 2. FC Concordia 4/8 (6:3), 3. FC Dulliken 4/5 (4:2), 4. FC Birsfelden 4/2 (1:8), 5. VfR Kleinhüningen 4/1 (2:9). – **Resultate FC Amicitia:** Amicitia – Birsfelden 6:0, Amicitia – Concordia 1:1, Amicitia – Kleinhüningen 2:0, Amicitia – Dulliken 1:0.

Junioren-F-Turnier um den Tivona-Cup, Schlussrangliste: 1. VfR Kleinhüningen 5/9 (9:3), 2. FC Telegraph 5/9 (4:1), 3. SV Muttenz 5/8 (8:5), 4. FC Amicitia 5/6 (4:3), 5. BSC Old Boys 5/5 (1:2), 6. FC Pratteln 5/1 (0:12). – **Resultate FC Amicitia:** Amicitia – Telegraph 0:0, Amicitia – Kleinhüningen 1:1, Amicitia – Muttenz 1:1, Amicitia – Old Boys 0:1, Amicitia – Pratteln 2:0.

HANDBALL Spieltag der U13-Junioren in Riehen**Riehen wird Favoritenrolle gerecht**

Die U13-Junioren von Handball Riehen verzichteten auf das zweite Qualifikationsturnier zur Schweizer Meisterschaft und feierten stattdessen am Spieltag in der Sporthalle Niederholz drei Siege.

dl. Es war kein leichter Entscheid, das zweite Qualifikationsturnier für die Schweizer-U13-Meisterschaft abzulegen, um dafür das Heimturnier spielen zu dürfen. Aber die noch sehr junge Mannschaft braucht noch etwas Zeit, bis man auch ausserhalb der Region ein Wort mitreden kann. Zudem stehen ja noch die Qualifikationsturniere Nummer 3 und 4 an. Also trat die U13-Mannschaft von Handball Riehen am letzten Sonntag in der Sporthalle Niederholz an. Alles andere als drei Siege aus drei Spielen wäre eine grosse Enttäuschung gewesen.

Im ersten Spiel musste man gegen den TV Birsfelden antreten. Handball Riehen hatte den Gegner von Anfang an im Griff. Die 2:0-Führung wurde schnell ausgebaut und beim Stande von 9:3 für den HBR war das Spiel schon entschieden. Die Leistung einiger Rieheiner war aber sehr bescheiden. Die Ersatzspieler nutzten die Chance nicht, sich für die Stammsieben zu empfehlen. Ganz im Gegenteil. Der Rieheiner Vorsprung schmolz auf 9:6. Erst als Marc Lorenz wieder auf dem Feld stand und seine Mitspieler in Abschlussposition brachte, lief das Rieheiner Spiel wieder besser. Yannick Aeschbach und Lukas Brändle kamen so zu schönen Torerfolgen. Am Schluss gewann Handball Riehen doch noch deutlich mit 20:8.

Im zweiten Spiel stand man dem TSV Wahlen gegenüber, einem härteren Gegner als im ersten Spiel. Leider war die Leistung in den Startminuten bei Handball Riehen alles andere als gut. Es brauchte schon einen 3:5-Rück-



Die U13-Junioren von Handball Riehen in der eigenen Halle im Einsatz – hier Lukas Brändle beim Abschluss.

Foto: zVg

stand, bis die Rieheiner einige Gänge höher schalteten. Doch dann ging im wahrsten Sinne des Wortes die Post ab. Handball Riehen drehte das Spiel und ging mit 9:5 in Führung. Ein weiterer Gegentreffer brachte die Rieheiner nicht aus der Ruhe. Aus dem 9:6 wurde ein 14:6. Viel Beifall bekam Dominik Hug, der sein erstes Tor im ersten Turnier schoss. Am Schluss waren die Anfangsprobleme vergessen, da man doch noch klar mit 14:6 gewann.

Ein wahrer Steigerungslauf wurde Handball Riehen an diesem Sonntag angeboten. Im dritten Spiel traf man auf den bisher auch ungeschlagenen TV Magden. Der Final hatte es in sich. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Einerseits verwertete Handball Riehen beste Chancen nicht, andererseits stand man hinten zu offen und liess den Gegner gewähren. Dank tol-

len Paraden von Dominik Hug konnte ein grösserer Rückstand vermieden werden. Bis zum 7:7 schossen beide Teams abwechselungsweise die Tore, wobei Handball Riehen immer nachlegen musste. Mit einem Zwischenspurt sorgte einmal mehr Marc Lorenz für die Differenz. Handball Riehen ging mit 9:7 in Führung. Diesen Vorsprung verwaltete man geschickt. Mit 12:9 gewann Handball Riehen auch das letzte Spiel.

TV Birsfelden – HB Riehen 8:20 Handball Riehen – TSV Wahlen 14:6 TV Magden – Handball Riehen 9:12

Handball, Spieltag der U13-Junioren, 27. Januar 2008, Sporthalle Niederholz Riehen. – Handball Riehen: Dominik Hug (1)/Marian Kiss (Tor); Florian Burckhardt (8), Marc Lorenz (17), Tobias Lorenz (13), Yannick Aeschbach (2), Lukas Brändle (5), Pascal Moser, Pascal Morgenthaler, Jules Gassmann, Obadja Bosshard, Joël Widmer.

UNIHOCCY Grossfeld-Meisterschaft der Männer 3. Liga**Den zweiten Platz zurückerobert**

Das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen konnte mit zwei knappen Siegen den zweiten Tabellenplatz zurückerobern. Aufgrund der Resultate der anderen Mannschaften sieht es so aus, als ob der Kampf um den ersten Platz zwischen dem UHC Fricktal Stein und dem UHC Riehen ausgetragen wird.

ce. Unchristlich früh musste sich die Mannschaft am Badischen Bahnhoff treffen – fast komplett und mit grossen Plänen, weiter im Spitzenkampf mitzumachen. Zwei unberechenbare Gegner standen auf dem Programm im argauischen Kaiseraugst.

Riehen – Frenkendorf 3:2

Direkt nach dem Anpfiff der Partie gegen den UHC Frenkendorf/Füllinsdorf konnten sich die Rieheiner mit einer schönen Kombination durch die Baselbieter Abwehr spielen – leider ging der Schuss daneben. Immer wieder kamen die Rieheiner durch, aber genau so oft fehlte die Konzentration beim Abschluss. Nach gut zehn Minuten konnte Christoffer Egli vor dem gegnerischen Tor das passive Verhalten eines Verteidigers nützen und das erste Tor des Morgens erzielen. Die Führung hielt nur 15 Sekunden, dann musste Torhüter Martin Hafner einen Weitschuss passieren lassen. Die Rieheiner griffen gut an, hatten aber in der Verteidigung Mühe, den Ball unter Kontrolle zu halten und gute Pässe zu schlagen gegen ein aggressives Forechecking der Frenkendorfer. Das hatte Folgen. Ein schwacher Weitschuss fand den Weg ins Rieheiner Tor zum 1:2-Pausenstand.

Coach Schmid forderte für die zweite Halbzeit eine Verbesserung und

drohte mit der Reduktion auf zwei Blöcke. Diese Drohung zeigte Wirkung. Früh in der zweiten Halbzeit nahm Daniel Kohler einem Verteidiger den Ball weg und setzte ihn schön ins weitere Lattenkreuz. Die ganze Mannschaft spielte viel besser und selbstbewusster und gestand den Baselbietern deutlich weniger Chancen zu. Die Defensive spielte auch wieder besser und schafte es, die Stürmer mit brauchbaren Pässen einzudecken. Bei einem Konter bediente Massimo Soffredini mit seiner Vorlage Daniel Kohler, der den Ball in die gleiche Masche wie bei seinem ersten Tor platzierte und so das 3:2 erzielte.

Die letzten Minuten waren hektisch und hart umkämpft. Die Rieheiner vergaben viele Möglichkeiten, das Spiel endgültig für sich zu entscheiden, aber Frenkendorf kam, trotz Herausnahme des Torhüters zu Gunsten eines zusätzlichen Feldspielers, zu keinem Tor mehr. Es blieb beim 3:2 für Riehen.

Riehen – Basel United 3:1

Ein Sieg gegen den Kantonsrivalen Basel United war für die Rieheiner längst fällig – nicht nur wegen der engen Lage in der Tabelle, sondern weil die Rieheiner aus den Begegnungen der letzten Jahre nur einen Punkt geholt hatten. Im Gegensatz zum ersten Spiel funktionierte die Defensive von Anfang an. Auch wenn die Effizienz vor dem gegnerischen Tor viel zu wünschen übrig liess, spürte man das Potenzial der Mannschaft. Christoph Niederberger konnte die schöne Vorarbeit von Michel Gerber mit einem makellosen Schuss ins Lattenkreuz vollenden. Genauso wie gegen Frenkendorf konnten die Rieheiner den Vorsprung nicht lange verwalten, sondern kassierten kurz danach den Ausgleich. Der Schuss wurde von einem Rieheiner entscheidend abgelenkt und war für Torhüter Daniel Bertrand unhalbar.

In der zweiten Halbzeit konnte sich keine Mannschaft absetzen. Es gab vie-

le Fehler und die interessanten Aktionen spielten sich im Mittelfeld ab. Plötzlich, wie aus dem Nichts, konnte Riehen einen Konter auslösen. Der von Egli angespielte Mark Braun konnte den Ball schön ins weitere Lattenkreuz hämmern. Wie auf Wolken schwebend, glänzte der dritte Block im nächsten Einsatz wieder und mit einer tollen Kombination zwischen Lucas Gröner und Mark Braun erzielte der frei stehende Marc Osswald das Tor zum Schlussresultat von 3:1 für Riehen.

Mit Ausnahme von der ersten Halbzeit des ersten Spieles wurde sehr konzentriert und zielbewusst gespielt. Die Effizienz vor den gegnerischen Toren war nicht die beste, aber trotzdem konnten die beiden Spiele einermassen sicher gewonnen werden. Für die vier letzten Spiele sind gegenüber dem Leader Fricktal Stein noch zwei Punkte aufzuholen. Der Abstand zum drittplatzierten Münchenstein beträgt neu drei Punkte. Man sollte selbstverständlich nichts im Voraus feiern, aber viel deutet auf einen lang erwarteten Erfolg der Herrenmannschaft. Die Stimmung im Team ist entsprechend hoch! Am 17. Februar geht es weiter mit den Spielen gegen Basel Magic und Hofstetten.

Riehen – Frenkendorf/Füllinsd. 3:2 (2:1) UHC Riehen – Basel United 3:1 (1:1)

UHC Riehen I: Martin Hafner/Daniel Bertrand (Tor); Mark Braun (1 Tor/1 Assist), Samuel Diethelm, Christoffer Egli (1/1), René Gärtner, Michel Gerber (-/1), Lucas Gröner (-/1), Matthias Keller, Daniel Kohler (2/-), Milan Ladic, Christoph Niederberger (1/-), Remo Notter, Marc Osswald (1/-), Thomas Schmidlin, Andi Schwarz, Massimo Soffredini (-/1), Pascal Züti.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. UHC Fricktal Stein 12/21 (58:14), 2. UHC Riehen I 12/19 (56:30), 3. Sharks Münchenstein 12/16 (37:16), 4. UHC Basel United 12/15 (35:21), 5. Basel Magic II 12/13 (38:41), 6. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 12/10 (29:33), 7. UC Moutier 12/8 (30:41), 8. Unihockey Pratteln AS 12/6 (21:48), 9. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 12/0 (0:60).

VOLLEYBALL Riehen – Steinhausen 3:1/Riehen – Morbio 3:1

Zwei KTV-Siege innert zweier Tage

Die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen haben am Wochenende das Spiel gegen Steinhausen und die Nachholpartie gegen Morbio gewonnen und sind Leader Volleya Obwalden, der die erste Saisonniederlage kassiert hat, wieder näher gerückt.

kh. Die Rieherinnen fanden zu Hause gegen den VBC Steinhausen nicht gleich ins Spiel. Sie konnten nicht genügend Druck entwickeln, weder im Service noch im Angriff. Obwohl Abnahme und Verteidigung gut waren, hatten die Gastgeberinnen Mühe, den Punkt zu machen. Im ersten Satz lagen sie oft mit ein oder zwei Punkten zurück und konnten erst gegen Ende des Satzes die entscheidenden Punkte erzielen.

Im zweiten Satz war das Rieherer Spiel noch zerfahrener als im ersten und die Gäste holten sich diesen Umgang verdientmassen.

Im dritten Satz schien es, als stünde eine komplett andere Mannschaft auf dem Feld. Die Rieherinnen dominierten das Spiel nun, machten ihre Punkte und liessen den Gegnerinnen kaum eine Chance und ähnlich ging es auch im vierten Satz weiter. Der KTV Riehen zog sein Spiel konsequent durch und konnte den vierten Durchgang relativ souverän gewinnen, auch wenn es mehrere Anläufe brauchte, um den Matchball zu verwerten.

Nachholspiel am Sonntag

Das Nachholspiel gegen Morbio verlief recht spannend. Die Rieherinnen starteten gut in die Partie und konnten den ersten Satz sicher gewinnen. Es gelang dem Heimteam immer wieder, mit dem Service direkt zu punkten, auch im Angriff konnte sich der KTV durchsetzen.

Wie so oft in letzter Zeit, liess die Leistung im zweiten Satz nach. Es schlichen sich ein paar Fehler und Unkonzentriertheiten ein, zudem die Gäste den KTV mit ihrem guten Service unter Druck setzten. Nach dem Verlust des zweiten Satzes fanden die Rieherinnen wieder besser ins Spiel. Die Gäste gaben jedoch keinen Ball verloren und zeigten grossen Kampfgeist. Auch blockten beide Teams gut. Am Ende lagen die Rieherinnen mit den entscheidenden Punkten in Führung, die es brauchte, um das Spiel zu gewinnen.

Lokaldeby in Allschwil

Weil der VBC Volleya Obwalden, gegen den der KTV zweimal verloren hat, auswärts gegen den VC Safenwil-Kölliken die erste Saisonniederlage einsteckte, liegen die Rieherinnen nur noch zwei Punkte hinter dem Leader. Morgen Samstag kommt es im Schulzentrum Muesmatt in Allschwil zum Lokaldeby gegen den VBC Allschwil. Spielbeginn ist um 16 Uhr.

KTV Riehen I – VBC Steinhausen 3:1 (25:21/16:25/25:10/25:21)

KTV Riehen I: Joëlle Jenni, Patricia Schwald, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Manuela Burkhard, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog.

KTV Riehen I – SP Morbio Volley 3:1 (25:19/19:25/25:22/25:23)

KTV Riehen I: Joëlle Jenni, Patricia Schwald, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdin, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Manuela Burkhard, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. VBC Volleya Obwalden 14/26 (40:7), 2. KTV Riehen I 15/26 (41:14), 3. SP Morbio Volley 14/18 (26:18), 4. VBC Allschwil 15/18 (35:29), 5. VC Safenwil-Kölliken 15/16 (27:30), 6. VBC Steinhausen 15/14 (29:35), 7. TV Schönenwerd 15/12 (21:36), 8. VBC Niederlenz I 14/6 (21:34), 9. VC Tornado Adliswil 15/6 (22:39), 10. VBC Ebikon 14/4 (16:37).

FECHTEN Junioren-Weltcupturnier in Basel

Tobias Messmer im Pech

Am Junioren-Weltcupturnier vom vergangenen Samstag in Basel war der Rieherer Tobias Messmer zwar bester Schweizer, doch er hatte sich deutlich mehr erhofft als den 28. Schlussrang.

rs. Das Junioren-Weltcupturnier vom vergangenen Samstag in Basel begann für Tobias Messmer harzig. In seinen sechs Gruppengefechten, die jeweils nur auf fünf Treffer gehen beziehungsweise höchstens drei Minuten dauern, schaffte er nur drei Siege. Im Gefecht gegen den Belgier Laurent Ghijs ging Messmers Kabel, das für die Trefferanzeige sorgt, kaputt und es stand 0:4, bis der Defekt bemerkt und behoben werden konnte. Gegen den Tschechen Jakub Kustka verlor er unglücklich mit 4:5. Nur gegen den Franzosen Romain Courtois war Messmer mit 2:5 wirklich chancenlos.

Als 67. der Vorrunde (insgesamt 108 der 151 angetretenen Fechter erreichten die Direktausscheidung) traf Messmer bereits in der ersten Runde des Haupttableaus auf einen starken Fechter. Messmer besiegte den Bulgaren Kiril Marinov aber sicher mit 15:7. Im 64er-Tableau revanchierte sich Messmer beim Franzosen Romain Coutois für die Niederlage in den Gruppengefechten. In einer extrem trefferarmen Begegnung setzte er sich mit 7:6 knapp durch.

Yannick Borel war zu stark

In den Sechzehntelfinals bekam es Messmer mit dem Franzosen Yannick Borel zu tun. Borel hat Anfang Januar das Junioren-Weltcupturnier in Budapest gewonnen. Budapest ist das bestbesetzte Junioren-Weltcupturnier der Saison. Das Gefecht verlief sehr ausgeglichen, doch Messmer stach einige Male vorbei und verlor am Ende mit



Tobias Messmer (links), hier bei einem Vorrundengefecht, kam in Basel nicht wie gewünscht auf Touren.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

13:15. Damit landete er als bester Schweizer auf dem 28. Rang – nach mehreren Podestplätzen im Weltcup und an der Europameisterschaft war dies am Heimturnier eine herbe Enttäuschung. Im Final setzte sich der Franzose Alexandre Blaszycq gegen den Italiener Luca Ferraris durch.

Chance nicht genutzt

Am Sonntag nahm Messmer am internationalen Männerturnier um den «Epee d'Or», den goldenen Degen, teil. In seiner Vorrundengruppe kam er mit drei Siegen aus fünf Gefechten sicher weiter und in der Zwischenrundengruppe feierte er lauter Siege und war so für das Haupttableau der 32 Besten als Nummer 3 gesetzt. Diese hervorragende Ausgangslage vermochte Messmer nicht zu nutzen. Er verlor in den Sechzehntelfinals gegen den Frauenfelder Kai Riebli mit 10:15 und belegte als sechstbester Schweizer den 17. Schlussrang. Bester Schweizer war der Zuger Simon Balmer als Sechster. Den Final gewann der Italiener Giacomo Falcini gegen den Deutschen Michael Roth.

Degenfechten, Junioren-Weltcupturnier «Trophée Maître Roger Nigon», 26. Januar 2008, Sporthalle St. Jakob

Schlussrangliste: 1. Alexandre Blaszycq (FRA), 2. Luca Ferraris (ITA), 3. Peter French (USA) und Florent Chanut (FRA); ferner: 28. Tobias Messmer (Riehen/SUI/FG Basel), 31. Flavio da Silva Souza (SUI), 37. Julien Gerhart (SUI), 65. Jonas Ritscher (SUI), 69. Giacomo Paravicini (SUI), 74. Pierrick Livet (SUI), 76. Valentin Pirek (SUI), 77. Raphael Zellweger (SUI), 85. Luca Sponga (SUI), 88. Arnaud Strübin (SUI), 98. Tobias Spiegelburg (SUI). – 151 Fechter klassiert. – **128er-Tableau:** Messmer s. Kiril Marinov (BUL) 15:7. – **64er-Tableau:** Messmer s. Romain Courtois (FRA) 7:6. – **Sechzehntelfinals:** Yannick Borel (FRA) s. Messmer 15:13. – **Final:** Blaszycq s. Ferraris 15:13.

Int. Männerturnier «Epee d'Or», 27. Januar 2008, Sporthalle St. Jakob

Schlussrangliste: 1. Giacomo Falcini (ITA), 2. Michael Roth (D), 3. Thorsten Baier (D) und Michael Raynis (USA); ferner: 6. Simon Balmer (SUI), 8. Kai Riebli (SUI), 9. Tobias Bollmann (SUI), 13. Florian Staub (FG Basel/SUI), 16. Christian Dousse (SUI), 17. Tobias Messmer (Riehen/FG Basel/SUI). – 71 Fechter klassiert. – **Sechzehntelfinals:** Kai Riebli (FK Frauenfeld/SUI) s. Messmer 15:10. – **Final:** Falcini s. Roth 15:14.

LEICHTATHLETIK TV Riehen in Liestal und Basel am Start

Nicole Thürkauf gewinnt in Liestal

rs. Gleich zweimal stand die Jugendabteilung des Turnvereins Riehen am vergangenen Wochenende im Grosseinsatz. Am Hallenmehrkampf des SC Liestal vom Sonntag, bei welchem 530 Jugendliche in acht Kategorien am Start waren, holte sich die Rieherin Nicole Thürkauf bei den jüngsten Mädchen (U10) den Kategoriensieg. In drei der vier Disziplinen war sie die Beste – im 35-Meter-Sprint, im Hindernislauf und im Standweitsprung. Nur beim Medizinballwurf konnte sie mit den Allerbesten nicht ganz mithalten, und so wurde es in der Endabrechnung doch noch eng. Die Bronzemedaille holte sich Silvan Wicki im Vierkampf der Knaben U14, vor seinem Vereinskollegen Alexander Ham, der Vierter wurde. In dieser Altersklasse gab es neben 35-Meter-Sprint, Hindernislauf und Medizinballwurf den Hochsprung.

Eine grosse Leistungsdichte demonstrierte der TV Riehen bei den Mädchen U16. Nicht weniger als sechs Rieherinnen kamen unter die ersten neun. Nadja Anklin wurde hinter der Baselbieterin Janine Itin (LV Frenke) Zweite, auf Platz drei schaffte es Vereinskollegin Patrizia Eha. Es folgten Annika Geiser als Fünfte, Sybille Rion, die nach einem Skilager nicht ihr ganzes Leistungsvermögen ausschöpfen konnte, als Sechste, Janine Hammer als Achte und Michèle Thalmann als Neunte.

Der Hallenmehrkampf in der Liestaler Frenkenbündtenhalle fand bereits zum 31. Mal statt und ist damit wohl einer der traditionsreichsten Nachwuchswettkämpfe überhaupt. Der Wettkampf bietet den Jugendriegen der Region eine willkommene Abwechslung in der Phase des Wintertrainings. Immer wieder machen hier neue Talente auf sich aufmerksam und schlagen sich technische und athletische Fortschritte der jungen Athletinnen und Athleten erstmals in Resultaten nieder.

Bereits am Samstag hatte in der Sporthalle der Schützenmatte das Sprint- und Hürdenmeeting der Old Boys stattgefunden. Das Meeting bietet



Nicole Thürkauf holte sich in Liestal den Kategoriensieg bei den jüngsten Schülerinnen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

in jeder Altersklasse Gelegenheit, jeweils zweimal im 60-Meter-Lauf und über 60 Meter Hürden anzutreten. Auch hier waren verschiedene Rieherer Nachwuchsatletinnen und -athleten am Start. Sehr gute Leistungen zeigten dabei der U18-Athlet Manuel Binetti und die U16-Athletin Nadja Anklin. Nadja Anklin war sowohl ohne als auch mit Hürden die Schnellste ihrer Altersklasse und stellte mit 8,12 Sekunden und 9,24 Sekunden zwei neue Vereinsbestleistungen auf. Manuel Binetti musste sich über 60 Meter nur vom Jurassier Michaël Girard und vom starken Arlesheimer Mehrkämpfer Marquis Richards schlagen lassen und lief in 7,38 Sekunden eine Vereinsbestleistung. Dasselbe gelang Binetti auch mit den 8,94 Sekunden über 60 Meter Hürden, wobei der Rieherer hier nicht ganz mit den Schnellsten mithalten konnte. Spitzenzeiten erreichten auch Benjamin Schneider im 60-Meter-Hürdenlauf der Knaben U16 und Alexander Ham im 60-Meter-Lauf der Knaben U14. (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 11.)

FUSSBALL 18. Amicitia-Hallenturnier der E- und F-Junioren

E-Junioren verteidigten den Titel

Die E-Junioren des FC Amicitia verteidigten am eigenen Hallenturnier ihren Titel aus dem Vorjahr, die F-Junioren verloren den Final gegen den FC Münchenstein im Penaltyschieszen.

db. Am vergangenen Wochenende wurde das 18. E- und F-Juniorenturnier des FC Amicitia Riehen in der Turnhalle Bäumlihof durchgeführt. Am Samstag spielten zwölf F-Junioren-Mannschaften aus der Region, darunter auch zwei Mannschaften des FC Amicitia. Mit dem Punktemaximum von 15 Punkten aus 5 Spielen und einem Torverhältnis von 21:2 dominierten die Fa-Junioren die Gruppe 1 und unterstrichen ihre Ambitionen auf den Turniersieg eindrücklich. Für die Fb-Junioren war die Bilanz nach den Vorrundenspielen ein wenig ernüchternd, resultierte doch nach zwei Siegen, einem Remis und zwei Niederlagen nur der dritte Gruppenrang, was leider nicht für die Halbfinalqualifikation reichte.

Penaltyschiessen entschied

Nachdem sich in den Halbfinals die favorisierten Rieherer mit 2:0 gegen Kaiseraugst und die Münchensteiner mit 1:0 gegen das junge Team aus Rheinfelden durchgesetzt hatten, kam es zum Final zwischen den beiden besten Mannschaften des Nachmittags. Im Final konnten die motivierten Rieherer bald einmal in Führung gehen, mussten aber kurz darauf den verdienten Ausgleich hinnehmen. Weitere Tore fielen in der regulären Spielzeit nicht mehr. In einem nervenaufreibenden Siebenmeterschiessen konnten sich die Münchensteiner nach dem 14. Penalty als Sieger feiern lassen.

Am Sonntag spielten nebst zehn regionalen E-Junioren-Mannschaften vom FC Amicitia die Ea-Junioren als Titelverteidiger und Eb-Junioren als zweites Team des Organisators. Nach



Die Ea-Junioren des FC Amicitia bejubeln ihren Turniersieg in den Sporthallen Bäumlihof.

Foto: zvg

gutem Start und 15 geschossenen Toren bei keinem Gegentor beendeten die Ea-Junioren die Vorrundenspiele auf dem 1. Gruppenrang, was gleichzeitig den Einzug in die Halbfinals bedeutete.

Ebenfalls auf gutem Weg waren die Eb-Junioren, doch wurde gegen Ende der Vorrunde die gute Ausgangslage mit einer deutlichen 0:3-Niederlage gegen den BCO Alemannia getrübt und eine mögliche Halbfinalteilnahme verspielt. So reichte es in der Endabrechnung nur zum 4. Gruppenrang. Die Gruppe 2 wurde vom jungen Team des FC Aesch und vom SV Augst dominiert. Im ersten Halbfinal setzten sich die Rieherer mit einem 2:1-Sieg gegen den SV Augst durch. Im zweiten Halbfinal besiegte Liestal den FC Aesch.

Souveräner Finalsieg

Im Final wurden die Weichen schon nach zwei Minuten für eine erfolgreiche Titelverteidigung gestellt, als Rechtsverteidiger Noah van Zanten mit einem beherzten Weitschuss das 1:0 erzielte. Nach abgeklärtem Spiel war es wiederum Noah van Zanten, der mit dem 2:0 das Schlussresultat sicherstell-

te. Nach dem Schlusspfiff konnten die jungen Amicitia-Fussballer nicht mehr gezähmt werden, wurde doch der Titel erfolgreich verteidigt. Zum Siegerteam gehören Florian Faber, Noah van Zanten, Patric Weil, Timo Tschabold, Amadou Barry, Marco Mandal, Simon Wieland, Jannis Erlacher, Yannik Schlup und Adem Akgün, betreut wurden sie von Trainer Srecko Mandal und Coach Erwin Kaspar.

18. Hallenturnier des FC Amicitia für E- und F-Junioren, 26./27. Januar 2007, Sporthallen Bäumlihof

Junioren E, Schlussrangliste: 1. FC Amicitia a, 2. FC Liestal, 3. FC Aesch, 4. SV Augst, 5. BCO Alemannia Basel, 6. SC Steinen Basel, 7. VfR Kleinhüningen, 8. FC Amicitia b, 9. FC Oberwil b, 10. FC Black Stars Basel, 11. FC Liestal b. Der FC Oberwil a musste wegen Krankheit mehrerer Spieler kurzfristig absagen.

Junioren F, Schlussrangliste: 1. FC Münchenstein, 2. FC Amicitia a, 3. FC Rheinfelden, 4. FC Kaiseraugst, 5. FC Aesch, 6. FC Amicitia b, 7. FC Diegten-Eptingen, 8. FC Biel-Benken, 9. BCO Alemannia Basel, 10. BSC Old Boys, 11. FC Bubendorf, 12. FC Lausen 72.